

# Protokoll

zur

**Diözesankonferenz**

vom

**01.11.-03.11.2024**

im

**Don Bosco Haus**

**in Mainz**

## Inhalt

TOP 1.1 Begrüßung und Eröffnung .....	4
TOP 1.2 und TOP 1.3 Einführung Diko und Formalia .....	4
TOP 2.1 Berichte Diözesanleitung und Finanzbericht .....	6
Infos aus der Diözesanstelle .....	10
TOP 2.2 Berichte als Markt der Möglichkeiten .....	11
Ehrung coolste Aktion .....	11
TOP 3.1 Bericht Bundesleitung.....	13
TOP 3.2 Bericht BDJ Limburg.....	16
TOP 4.1 Antrag 1: Satzungsänderungen II16, III13 und III27 .....	20
TOP 4.2 Antrag 2: Satzungsänderungen III29 .....	24
TOP 6 „Lasst uns streiten!“ .....	34
TOP 9.1 Antrag 3: Jubiläum .....	34
TOP 5 Wahlen Teil 1 .....	37
Wahl Diözesanleitung.....	37
Wahl Diözesanausschuss.....	37
Wahl Kassenprüfer*innen .....	40
Wahl Bundesrat Frühjahr .....	41
Wahl Bundesrat Herbst .....	41
Wahl Bundeskonferenz .....	42
Wahl BDJ-DV.....	42
TOP 9.3 Antrag 5: Jahresplan 2025/2026.....	43
TOP 8 Bericht Fachteam Verbände .....	47
Ehrung herausragende Personen.....	49
TOP 7 Wahlen Teil 2 .....	51
Wahl Wahlausschuss.....	51
TOP 9.2 Antrag 4: KjGetourt 2.0.....	52
TOP 9.4 Antrag 6: Antrag zur Vernetzung von Lagerleitungen von Zeltlagern/Freizeiten .....	54
TOP 9.5 Antrag 7: Antrag zur vegetarischen Ernährung .....	57
TOP 10 Initiativanträge.....	63
TOP 11 Sonstiges .....	63
„Abküli“ - Abkürzungsliste.....	65

Teilnehmer\*innen der Diko 2024 ..... 66

*In diesem Protokoll sind manche Bezeichnungen gegendert und andere nicht. Dies ist unter anderem auf den verschiedenen Sprachgebrauch der Teilnehmenden zurückzuführen. Grundsätzlich schließen wir immer alle Geschlechter mit ein.*

## TOP 1.1 Begrüßung und Eröffnung

Tobias Schirmer eröffnet im Namen der Diözesanleitung (DL) die Diözesankonferenz, begrüßt alle anwesenden Teilnehmer\*innen und stellt die Diözesanleitung, die Moderation und die Gäste auf Bistums- und Bundesebene vor. Nachdem das KjG-Gebet zusammen gebetet wurde gibt die DL an die Moderation ab.

**Lukas, DL:** Prävention ist für uns ein wichtiges Thema. Deswegen haben wir hier vier geschulte Fachkräfte für das Thema Prävention sitzen. Das sind Johanna Kickenberg (Jubiref), Eva Lubnau (Jubiref), Tobias (DL) und ich (DL). Wir haben dazu Schulungen vom Bistum gemacht. Wir sind für jegliche Vorfälle für euch ansprechbar. Uns ist auch wichtig, dass Leute auch anonym Sachen und Bedenken äußern können. Dafür haben wir einen Kummerkasten, da könnt ihr Dinge reinschreiben. Ihr könnt auch gerne Feedback reinschreiben.

## TOP 1.2 und TOP 1.3 Einführung Diko und Formalia

Anna als Moderation erklärt den Ablauf und die Formalia (wie Redner\*innenliste, Beschlussfähigkeit, Geschäftsordnungsanträge usw.) der Diko.

**Vanessa, Wicker:** Wie ist das mit der paritätischen Besetzung? Geht das, wenn wir drei weibliche und eine männliche Delegation haben?

**Anna, Moderation:** Wenn ihr das so delegiert habt, könnt ihr laut der Satzung drei weibliche und eine männliche Stimme besetzen.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Stimmberechtigte Anwesende: 23**

Die Diözesankonferenz ist beschlussfähig, wenn 20 % der stimmberechtigten Mitglieder, also 10 Delegierte, anwesend sind. Mit 23 stimmberechtigten Anwesenden ist diese Grenze überschritten. **Damit ist die Konferenz beschlussfähig.**

Pfarreien	Weibliche Delegation	Männliche Delegation	Diverse Delegation
<b>Bad Homburg</b>	0	2	0
<b>Eisenbach</b>	0	0	0
<b>Flörsheim</b>	2	1	0
<b>Hochheim</b>	3	1	0
<b>Höhn</b>	0	0	0
<b>Hofheim</b>	0	0	0
<b>Niederbrechen</b>	3	3	0
<b>Oberbrechen</b>	0	0	0
<b>Schwanheim</b>	0	0	0
<b>Wicker</b>	3	1	0
<b>Diözesanleitung</b>	2	2	0
<b>Gesamt</b>	13	10	0

### **Festlegung und Verabschiedung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung und die Berichte sind allen Delegierten im Vorfeld zugegangen, es wurde auch fristgerecht eingeladen.

**Emma, DL:** Wir wollen die Tagesordnung ändern und stellen dementsprechend den Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Der Jahresplan soll in der Tagesordnung vorgezogen werden. Wir erklären euch später, warum wir das ändern wollen.

**Anna, Moderation:** Das muss nicht beschlossen werden, weil das nur den Zeitplan betrifft und nicht die Tagesordnung.

**Emma, DL:** Dann haben wir euch jetzt nur darüber in Kenntnis gesetzt.

*Es gibt keine Änderungswünsche und Ergänzungen für die Tagesordnung.*

**Die Diözesankonferenz nimmt die vorliegende Tagesordnung mit 23 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen einstimmig an.**

## TOP 2.1 Berichte Diözesanleitung und Finanzbericht

**Tanja, DL:** Damit ihr euch untereinander kennenlernen könnt haben wir ein Kennenlernspiel vorbereitet. Das ist ein Kennenlernbingo. Das kennen bestimmt die meisten von euch. Wir haben hier einige Felder mit verschiedenen Beschreibungen drin und ihr müsst jetzt eine passende Person dazu finden. Ziel ist es nur verschiedene Namen zu haben und ein Bingo hat man, wenn man Reihe voll hat. Wer ein Bingo hat, ruft dann laut Bingo

*Es wird ein WUP durchgeführt.*

**Emma, DL:** Die Getränke dürft ihr euch auch nehmen. Das zahlen wir am Ende dann für euch.

**Anna, Moderation:** Den Quatsch-Antrag machen wir morgen, wenn die andere auch da sein.

### **Bericht Diözesanleitung**

**Tanja, DL:** Wir wollen euch jetzt vorstellen, was wir so gemacht haben, dieses Jahr. Dafür geben wir euch einen Überblick über unsere Aufgaben. Wir kümmern uns unter anderem um die Leitung des Diözesanverbandes, die Umsetzung der Beschlüsse und alles, was so im Laufe des Jahres aufkommt. Wir sind auch verantwortlich für den Kontakt zum Bistum und BDKJ. Und sind auch im Austausch mit euch: Ihr könnt bei Fragen und Anliegen immer auf uns zukommen. Ihr müsst nicht alles in der Ortsgruppe alleine machen; wenn ihr z. B. ein neues Thema habt, könnt ihr immer gerne bei uns fragen und euch Unterstützung holen. Wir vertreten euch auch im BDKJ und generell in der Öffentlichkeit. Wir dienen als Sprachrohr für euch. Wir treffen uns ca. 14-mal im Jahr - wir haben eine DL-Sitzung immer am 1. Montag im Monat. Wir treffen uns auch wieder viel in Präsenz und besprechen die Themen, die gerade anfallen, und sprechen uns mit der Diözesanstelle ab, und unterstützen den DA. Wir haben auch gemeinsame Treffen mit dem DA, bei denen wir die Aktionen planen, und kommende Veranstaltungen besprechen.

**Lukas, DL:** Wir haben auch dieses Jahr wieder einige Veranstaltungen durchgeführt. Wir haben euch hier einige Beispiele rausgesucht. Zum einen haben wir die 72h-Aktion; dort haben Emma, Annika und ich die KjG im Ko-Kreis Main Taunus vertreten und Annika uns sogar noch in der Diözesansteuerungsgruppe im Finanz-AK. Dann hatten wir das sensationelle Action-Wochenende. Da waren wir im Allgäu und hatten eine tolle Zeit. Wir haben hinten auch noch mal eine Wand, wo ihr euch Fotos der Aktionen angucken könnt. Das Action-Wochenende soll nächstes Jahr auch wieder stattfinden.

Dann haben wir noch Tobias' Projekt - den Ältestenrat. Da sind wir dieses Jahr mit dem Ebbelwoi Express gefahren und haben Apfelwein (und auch alkoholfreie Getränke) getrunken. Es gab außerdem eine Funzelfahrt, die wir durch die Hochheimer Weinberge auch organisiert haben. Alle Aktionen findet ihr auch auf unserer Website, und es sind immer alle herzlich ein-

geladen. Jetzt kommen wir zu Budapest. Wir haben ein sensationelles Bild gefunden aus Budapest. Vor zwei Wochen Mitte Oktober waren wir für vier Tage dort. Es soll nächstes Jahr wieder eine Reise in ein fremdes Land geben. Das Ziel und das Datum stehen noch nicht fest. Wir versuchen da eine Schnittmenge zwischen Schulferien und Semesterferien zu finden, damit wir Schüler:innen und Studierende abholen können. Dann haben wir noch eine Tradition: Die DL organisiert für den DA einen Überraschungsabend als Dankeschön für deren Arbeit und da waren wir dieses Jahr bei „Eat the World“ in Mainz.

**Emma, DL:** Ich habe jetzt den nicht so schönen Teil bekommen mit den Herausforderungen, die wir hatten. Zum Trafo kann ich nicht viel sagen, jedoch durch die Umstrukturierung gibt es ein neues Fachteam. An sich wird alles ein bisschen anders angegliedert. Wir sind zusammen mit Jugendverbänden und Erwachsenenverbänden. Unsere Einschätzung ist, ihr werdet damit keine Probleme bekommen.

Ansonsten gibt es Wechsel in der Diözesanstelle. Johanna hat uns leider verlassen, weil sie eine neue Position im Bistum bekommen hat. Wir freuen uns und gratulieren zum neuen Job. Die Stelle ist auch schon neu besetzt, Antonia kommt ab 01.12.2024. Ihr werdet sie dann auch noch kennenlernen.

Eva dürfen wir zur Schwangerschaft gratulieren. Ihre Stelle wird gerade ausgeschrieben und hoffentlich zeitnah neu besetzt.

Mit euch Ortsgruppen stehen wir in Kontakt und ihr könnt euch auch melden, wenn es mal brennt. Dieses Jahr gab es auch einige Probleme, bei denen wir helfen konnten. Meldet euch da gerne, am besten bevor es so richtig brennt.

Als Ausblick gebe ich noch mit, dass Tanja und Tobi die DL verlassen werden. Wir werden morgen die DL-Wahl durchführen. Philipp wird kandidieren. Als Geistliche Verbandsleitung haben wir Christian als Kandidaten, aber den können wir jetzt leider noch nicht wählen, d gestern das Bistum angerufen und gesagt hat, dass es da noch Schwierigkeiten gibt. Da laufen Gespräche, aber leider haben wir noch keine Freigabe bekommen. Das ist aber keine persönliche Entscheidung, sondern eine bürokratische und das haben die vor der Konferenz leider einfach nicht mehr geschafft.

**Jakob, Hochheim:** Können wir ihn nicht jetzt schon mal vorläufig wählen?

**Emma, DL:** Wir können ihn faktisch nicht wählen, bzw. rät das Bistum uns davon ab.

**Lukas, DL:** Der Jahresplan soll deswegen angepasst werden. Wir wollen morgen eine außerordentliche Diko ausrufen für den 28.12.2024, weil wir da auch noch eine andere KjG Veranstaltung haben und dann das Schöne (wir haben ein Kino gebucht) mit einer „kleineren“ Diko verbinden würden. Dort können wir dann Christian, sofern es möglich ist vom Bistum, als geistliche Leitung wählen. Bis dahin soll die Stelle vakant bleiben.

**Jakob, Hochheim:** Also das kann nur die Diko bestimmen und nicht der DA oder die DL?

**Emma, DL:** Korrekt. Wir haben den Termin gewählt, weil wir eine außerordentliche Diko frühzeitig einberufen müssen, und sonst passt das zeitlich nicht. Ihr müsst uns ein bisschen verzeihen, ich habe gestern um 16 Uhr den Anruf bekommen. Christian kommt auch morgen trotzdem hier vorbei. Wir haben das vorhin besprochen und dann bei der Fachteamleitung angerufen und denen auch gesagt wir können nicht die ganze Konferenz scheu machen können und ein positives Signal brauchen. Sie wollen es bis zur außerordentlichen Diko geklärt haben. Wir hoffen, dass es sich bereits in den nächsten Wochen klärt. Die geistliche Verbandsleitung kann immer nur von der Diko gewählt werden, und wir brauchen dafür 10 stimmberechtigte Mitglieder. Vielleicht kann jeder bei sich im Kalender mal schauen, dass wir das auch hinbekommen.

**Vanessa, Wicker:** Ist das eine lange Veranstaltung?

**Lukas, DL:** Das kommt auf die Konferenz an.

**Anna, Moderation:** Als Anmerkung dazu: Grundsätzlich ist es so, dass Diözesankonferenzen in dem Rahmen tatsächlich alles beschließen können. Angenommen, jemand stellt einen Initiativantrag, dann kann dieser beraten werden. Aber wenn ihr mit dem Ausblick ruft, dass ihr jemanden wählen möchtet, dann kann man erfahrungsgemäß sagen, dass das nicht geht.

**Hannah, Niederbrechen:** Wo ist die Veranstaltung?

**Eva, Diözesanstelle:** Das Kino ist in Kelkheim. Die Diko dann wahrscheinlich auch.

**Tizian, Niederbrechen:** Wo ist denn das?

**Lukas, DL:** Im Taunus.

**Tanja, DL:** Christian ist morgen da, dann könnt ihr ihm auch Fragen stellen.

**Emma, DL:** Florian sagt morgen bestimmt auch selbst etwas dazu.

*Keine weiteren Fragen zum Bericht.*

**Anna, Moderation:** Wir machen weiter mit dem Finanzbericht.

**Tobi, DL:** In den Unterlagen findet ihr den Finanzbericht bzw. wir werfen den Finanzbericht auch auf die Leinwand. Sinn und Zweck einer Jahreshauptversammlung ist auch, dass wir als DL entlastet werden. Daher haben wir euch den Finanzbericht des vergangenen Jahres aufgeführt bzw. findet ihr ihn in den Unterlagen. Den Bericht habe ich nicht selbst erstellt – Beate hat die Aufstellung gemacht. Die Kasse wurde geprüft von Robin und Fini, das findet ihr auch

unten. Jetzt die Frage: Gibt es von eurer Seite Fragen, oder erschließt sich euch, was ihr da seht?

**Annika, Hochheim:** Bezieht sich das dann auf die Kontoaktivitäten bis zum 17.09.2024 oder bis heute?

**Tobi, DL:** Wir sprechen über 2023, also das abgeschlossene Jahr.

**Tobi, DL:** Wir haben auch Fördermittel, das würde ich gleich noch erklären.

**Anna, Moderation:** Der Bericht ist auch dazu da, damit die DL entlastet werden kann. Eine Entlastung bedeutet, dass die DL danach nicht mehr für unrechtmäßige Geschäfte belangt werden kann. Natürlich, wenn Dinge nicht geprüft werden konnten, dann geht das im Nachhinein schon, aber für kleine Unstimmigkeiten kann die DL nicht mehr belangt werden, auch nicht für die inhaltliche Arbeit, wenn ihr etwas zu beanstanden hättet. Deswegen habt ihr jetzt die Möglichkeit, Anmerkungen zum Bericht zu machen.

**Tobi, DL:** Es gab und gibt laufende Prozesse, in denen überlegt wurde, wie man die Finanzmittel fairer zwischen den Verbänden verteilen kann. Die Kirchensteuereinnahmen sinken ja auch, aber aktuell stehen wir gut da. Wir versuchen das Geld, welches vorhanden ist, möglichst auch auszugeben, damit wir zeigen, dass es bei uns Aktivitäten gibt und die KjG Finanzmittel braucht, die zur Verfügung gestellt werden. In den letzten Jahren war es unser Anliegen, dass wir bei möglichst vielen Veranstaltungen wenig Eigenanteil verlangen und bei bestimmten Dankeschön-Aktionen sogar die kostenlose Teilnahme für die Mitglieder ermöglichen. Dies ist wichtig zu sagen, dass wir die Mittel, die wir haben, versuchen auszuschöpfen.

*Vanessa, Wicker stellt den Antrag auf Entlastung der DL.*

*Die Geschäftsordnungsanträge werden von Anna, Moderation erklärt. Diese stehen in der Geschäftsordnung und müssen direkt beraten werden.*

**Adrian, Niederbrechen:** Eine Person ist bei uns nachgerückt, daher würde ich gerne unsere Stimmenverteilung anpassen.

**Anna, Moderation:** Wir beschließen immer erst einmal den GO-Antrag. Die Stimmen können sich sowieso problemlos verändern. Wir haben die Beschlussfähigkeit festgestellt dabei kann sich die Stimmenverteilung auch später ändern.

**Julian, Bad Homburg:** Was bedeutet DL-Entlastung?

**Anna, Moderation:** Die DL hat den Vorsitz im Bistum Limburg und verwaltet die Finanzen der KjG im Bistum. Sie organisiert Aktionen, und ähnlich wie ihr eine Pfarrleitung entlasten könnt, passiert das hier auch für die DL. Sie kann später nicht mehr für Abweichungen belangt werden. Das ist wichtig, damit man nicht in zwei Jahren sagen kann, dass ein Euro fehlt.

### Abstimmung über die Entlastung der DL:

*Die DL wird mit 19 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen entlastet.*

**Anna, Moderation:** Kurz noch zu den Geschäftsordnungsanträgen (GO-Anträge). Man meldet sich mit zwei Händen, wenn man einen GO-Antrag stellen will und damit kann man die Diko beeinflussen. So kann man zum Beispiel beeinflussen, wenn es einem zu langsam geht oder zu schnell. Dann kann man z.B. einen GO-Antrag auf 5 Minuten Pause stellen. Wenn es keine Gegenrede gibt, wird der Antrag angenommen.

**Tobi, DL:** Ich hätte noch einige Hinweise. Das waren ja jetzt die Finanzen des DV. Wir haben zudem noch den Förderverein des KjG DV Limburgs. Hier unterstützen uns Ehemalige und fördern die Arbeit der Pfarreien. Wenn ihr z. B. auf Zeltlager fahrt oder Anschaffungen habt und es dort Finanzierungsprobleme gibt, könnt ihr Mittel aus diesem e. V. beantragen. Viele Ortsgruppen haben das ja in den letzten Jahren schon gemacht. Scheut euch nicht an den e.V. heranzutreten, wenn es da Bedarf gibt. Der Vorstand besteht aus Mitgliedern der DL und des DAs, und wir beraten über die eingereichten Anträge – in der Regel erfolgt die Entscheidung sehr wohlwollend.

## Infos aus der Diözesanstelle

**Johanna, Bildungsreferentin:** Von mir auch noch ein Hinweis: Wir sind dabei das institutionelle Schutzkonzept (ISK) des Diözesanverbandes zu überarbeiten. Beim ISK geht es um Prävention vor sexualisierter Gewalt und im ISK steht quasi drin, wie der Verband das angehen möchte. Wir haben dafür einen Fragebogen entwickelt und an euch Ortsgruppen gegeben. Einige von euch haben das bestimmt schon ausgefüllt. Wer ihn noch nicht ausgefüllt hat, würde ich bitten, das während der Diko zu tun und ihn Eva zu geben, damit es weiter an mich geleitet wird und ich dies dann einarbeiten kann. Vielen Dank.

**Eva, Bildungsreferentin:** Von mir noch etwas zu der Frage: Was solltet ihr von der KjG abonnieren? Der E-Mail-Newsletter erscheint alle 2 Monate. Hier bekommt ihr Berichte von Veranstaltungen, Infos und Veranstaltungswerbung. Es hängen QR-Codes im Raum, womit ihr euch dafür eintragen könnt – alternativ über die Homepage. Wir haben zudem eine interne WhatsApp-Gruppe, dafür müsst ihr euch an mich oder die DL wenden – hier kommen mehr interne Infos, die nicht online gestellt werden wie z. B. offene Plätze in Schulungen. Ihr könnt dort auch gerne selbst mit den anderen Gruppen schreiben und euch austauschen, wenn euch z. B. vor der Freizeit noch Material fehlt. Auf Instagram gibt es z. B. auch kurzfristige Infos und Bekanntgaben von Änderungen und viele Stories. Ganz neu ist der Google-Kalender, den ihr abonnieren könnt um keine KjG Termine mehr zu verpassen.

## TOP 2.2 Berichte als Markt der Möglichkeiten

**Eva, Bildungsreferentin:** Es gab viele Berichte in den Unterlagen. Dieses Jahr wollen wir sie nicht einzeln im Plenum aufrufen, sondern interaktiver gestalten. Daher haben wir Stände vorbereitet, an denen ihr euch jeweils zu den Berichten informieren und Fragen stellen und ins Gespräch kommen könnt.

*Die Berichte werden in Form des „Markt der Möglichkeiten“ in 3 Runden á 20 Minuten durchgeführt.*

**Eva, Diözesanstelle:** Ich möchte mich bedanken, dass ihr euch darauf eingelassen habt. Ich hatte ein paar interessante Gespräche und an den anderen Stationen war es ähnlich. Dafür ist das Wochenende da, damit ihr miteinander über alles reden könnt. Ich lasse die Berichte bis morgen Nachmittag nochmals hängen.

**Tobi, DL:** Es wurde ja vorhin schon erwähnt, dass wir aktuell noch Eva als Jugendbildungsreferentin haben und Johanna uns auch noch unterstützt. Wir freuen uns riesig, dass Johanna heute nochmal dabei sein kann, um sich zu verabschieden, und wir uns von ihr. Du hast in dem Jahr, welches du hier bei der KjG warst, tolle Impulse gesetzt, und wir hätten dich gerne in unserem Team behalten. Wir freuen uns, dass du auch jetzt nicht ganz weg bist und für die KjG weiterhin erreichbar bleibst und bei deiner neuen Stelle unsere Interessen auch mitvertreten kannst. Vielen Dank für das tolle Jahr!

**Johanna, Bildungsreferentin:** Ich wollte mich auch bedanken. Ich gehe nicht wegen Personen. Ich habe mich hier sehr, sehr wohlgeföhlt und bin traurig, dass es vorbei ist. Die KjG wird ein Teil von mir bleiben. Ich lasse den DA-Schlüsselanhänger auch dran. Die KjG wird bei mir nicht verloren gehen, und ich hoffe, das kommt euch auch zugute. Ich bin weiterhin erreichbar.

**Anna, Moderation:** Wir haben noch eine Sache für heute, ich gebe dafür an Lukas ab.

## Ehrung coolste Aktion

*In diesem Jahr soll erstmals zur Stärkung des Ehrenamts die coolste KjG Aktion im DV Limburg geehrt werden.*

**Lukas, DL:** Wir haben hier einen Pokal, und die Frage ist, wer hat sich den dieses Jahr verdient? Wir haben vier Bewerbungen bekommen. Bevor der Vorstand seine Entscheidung bekannt gibt, wollen wir den Gruppen die Möglichkeit geben, ihre Aktionen vorzustellen. Aus Niederbrechen und aus Wicker gab es jeweils zwei Bewerbungen. Wir beginnen mit Niederbrechen.

**Niederbrechen (1. Aktion):** Wir haben uns für die zwei Aktionen entschieden, weil das die Aktionen sind, die wir schon am längsten machen – Stichwort Tradition. Das Pfingstzeltlager ist für uns sehr wichtig. Es ist für uns besonders, weil es die erste richtige Aktion ist, bei der die neuen Gruppenleiter\*innen verankert werden, und es ist immer ein Highlight für die Kinder. Das Lager machen wir beim Jugendzentrum von Samstag bis Montag. Für die Kinder ist es eine Schnuppermöglichkeit für Freizeiten, um zu sehen, ob das etwas für sie ist. Dieses Jahr hatten wir 47 Kinder und ca. 20 Gruppenleiter\*innen. Wir haben ein paar schöne Spiele gespielt, wie z. B. das Mafia-Spiel, ein Fangspiel, das die Kinder jedes Jahr klasse finden. Dann haben wir eine Geisterstaffete gespielt, das war auch sehr lustig. Die Kinder wurden erschreckt, was für beide Seiten witzig war. Außerdem haben wir das Brettspiel „Wer war es?“ gespielt. Jede\*r Gruppenleiter\*in war ein Tier, und die Kinder mussten den Dieb herausfinden.

**Wicker (1. Aktion):** Unsere Segelfreizeit wurde eingereicht. Sie wurde Anfang der Sommerferien organisiert und 28 Teilnehmer\*innen waren dabei. Wir waren in den Niederlanden, sind geschwommen usw. und hatten viel Spaß.

**Niederbrechen (2. Aktion):** Eine traditionelle Aktion ist auch „Wir warten auf das Christkind“. Diese fand am 24.12. statt und ist eine Aktion für Kinder, um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen und damit die Eltern zu Hause in Ruhe vorbereiten können. Die Aktion ist besonders, weil wir früh starten. Kinder ab 3 Jahren können zu uns kommen, und es gibt verschiedene Altersgruppen. Die Gruppen sind unterschiedlich groß, aber das Angebot wird von allen gut angenommen. Letztes Jahr hatten wir 124 Kinder, und pro Gruppe sind es ca. 6 Gruppenleiter\*innen. Danach gehen wir mit den Kindern in die Kirche zum Kindergottesdienst, wo sie dann von den Eltern abgeholt werden.

**Wicker (2. Aktion):** Unsere Halloween-Party fand am 04.11.2023 mit ca. 80 Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren statt. Das Besondere ist, dass die Kinder gruselig kostümiert kommen – und wir natürlich auch. Es gibt verschiedene Angebote. Super gut kommt immer unser Buffet an; die Kinder werden selbst kreativ zu Hause und sind dann richtig stolz darauf und das ist auch immer sehr lecker. Auch die „Gruselbar“ ist ein Hit: Die Kinder können geheime Getränke bestellen. Dann haben wir ein Dunkelspiel: ein Raum mit einem Parcours, in dem man Gegenstände suchen muss. Außerdem gibt es Gruselgeschichten, die auch wirklich gut ankommen und auch echt gruselig sind. Die Geschichten wurden in der Kirche erzählt, das war auch nochmal krasser. Dann haben wir eine Disco mit „Just Dance“ und Limbo, wo viel getanzt wird. Für Kinder, denen das zu viel Trubel ist, gibt es auch kleine Spiele und einen Rückzugsraum. An diesem Tag klappt die Mitgliederwerbung auch immer besonders gut.

**Lukas, DL:** Bevor ich das Ergebnis verkünde - Dieser Pokal ist kein Pokal, der dauerhaft vergeben wird. Er wird grundsätzlich immer durch das Bistum wandern und soll jedes Jahr eine andere coole Aktion würdigen. Wer dieses Jahr nicht gewonnen hat, hat dementsprechend im nächsten Jahr wieder eine Chance. Unsere Erklärung, warum welche Gruppe gewonnen hat, kann zeigen, was man für bessere Chancen tun kann. Dieses Jahr haben sich zwei Aktionen

schnell herauskristallisiert: die Weihnachtsaktion und die Halloween-Party. Beides sind besondere Aktionen, die Leute anziehen und in die viel Liebe gesteckt wird. Und dann haben wir uns ohne jegliche Politik nüchtern entschieden und haben uns dieses Jahr aufgrund des sehr detaillierten und schlüssig geschriebenen Berichtes für die KjG Wicker und die Halloween-Party entschieden.

*Der Pokal und eine Urkunde werden an die KjG Wicker übergeben.*

**Anna, Moderation:** Herzlichen Glückwunsch. Das ist doch ein cooles Zeichen für euch anderen auch da rechtzeitig eine Aktion einzureichen, wenn ihr auch mal protzen wollt. Simon ist gerade auch gekommen. Das ist der Bundesleiter der KjG. Herzliche Willkommen, schön dass du hier bist.

*Die Diko wird für Freitag um 21:35 Uhr geschlossen.*

*Die Konferenz wird am Samstag um 09:32 Uhr wieder eröffnet.*

**Tobi, DL:** Einige sind noch dazugestoßen – Hendrik und Erik vom BDKJ, und einige von euch kennen vielleicht unseren Special Guest, Christian, der Kandidat für die geistliche Diözesanleitung ist. Er bleibt heute den Tag über bei uns. Außerdem begrüßen wir natürlich Joshua und Florian aus Hofheim sowie Jakob, die auch neu dazugekommen sind. Simon haben wir ja gestern schon begrüßt. Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen.

**Anna, Moderation:** Wir haben heute einiges vor. Wir starten mit der Berichterunde, dann beraten wir die Satzungsänderungsanträge, und danach geht es direkt weiter mit den Wahlen. Später gibt es auch noch einen Studienteil. Wir beginnen mit dem Bericht der Bundesleitung.

## TOP 3.1 Bericht Bundesleitung

**Simon, Bundesleitung:** Hi, auch von mir! Ich bin Simon aus der Bundesleitung und habe ein paar Infos für euch dabei, was bei uns aktuell so läuft, was für euch interessant sein könnte und was wir so machen. Ein kurzer Überblick: Die KjG gibt es in ganz Deutschland mit rund 50.000 Mitgliedern. Yu und Lisa aus der Bundesleitung lassen euch ebenfalls grüßen! Hier seht ihr einige Bilder von Veranstaltungen der letzten Jahre. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Themen, die KjG-Mitglieder in einer Umfrage vor einigen Jahren priorisiert und hochgevoled haben. Ein Thema ist die Partizipation und Teilhabe von Jugendlichen – also, wie sie ihre Meinung vertreten können. Dazu hatten wir zum Beispiel den Jugendgipfel „Laut-Stark!“ in Würzburg mit 300 Kindern und Jugendlichen. Dort konnten viele Kinder aus der

gesamten KjG ein paar Tage in Workshops an Themen arbeiten, die sie interessieren. Es gab dann eine große Demo, bei der sie ihre Meinung vertreten konnten.

Ein weiteres Projekt war die Entwicklung von Leitlinien für eine kindgerechte Sprache in der KjG. Wenn ihr z. B. eure Zeltlager-Ausschreibungen kinderfreundlicher gestalten wollt, wäre das eine gute Möglichkeit für euch.

Ein weiteres Thema bei uns ist Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt. Wir nutzen ein neues Tool, „Genderwatch“. Wir haben festgestellt, dass der Redeanteil unausgeglichen ist und es Phasen gibt, wo nur Männer sprechen oder umgekehrt. Durch Genderwatch wollen wir schauen, wie es verteilt ist und was wir tun können, damit sich alle trauen mitzudiskutieren. Ihr könnt das gerne auch nutzen, um zu überprüfen, ob der Redeanteil ausgewogen ist, also dass nicht nur Männer oder Frauen sprechen. Ansonsten haben wir uns auch zum Thema Selbstbestimmungsrecht stark gemacht.

Das dritte Thema ist Glaube und Spiritualität. Wir haben dafür einen neuen Instagram-Account eingerichtet, auf dem ihr, wenn ihr möchtet, wöchentliche Impulse bekommt. Dort sind verschiedene Formate angedacht, und wenn euch das interessiert, folgt gerne dem Kanal.

Wir beschäftigen uns derzeit auch mit unserem Verbandspatron Thomas Morus. Die KjG Münster hat angeregt, sich näher mit seiner Rolle auseinanderzusetzen, um zu verstehen, was seine historische Bedeutung und die Bedeutung eines Verbandspatrons für uns ist.

Wir haben uns außerdem klar auf dem Bundesrat positioniert und zum „Marsch fürs Leben“ Stellung bezogen. In letzter Zeit sind auch Bischöfe und rechtsextreme Gruppen dabei mitgelaufen, und wir haben dazu aufgerufen, sich klar davon zu distanzieren. Weiterhin engagieren wir uns im Synodalen Weg und setzen uns für Veränderungen ein, um mitzugestalten, wie die Kirche von morgen aussehen kann. Das ist ein langer Prozess, passiert langsam und mit vielen Hürden, aber wir bleiben dran und setzen uns weiter ein.

Ansonsten haben wir aktuell zwei Schwerpunktthemen: Erstens, Antifaschismus. Dazu haben wir verschiedene Angebote geplant – beispielsweise einen Fachtag im Januar in Köln sowie ein Studienteilangebot. Und auch auf unserem Instagram-Account gibt es eine Reihe „Klartext gegen Faschismus“, wo wir z. B. über rechtsextreme Musikveranstaltungen und Ähnliches aufklären.

Das zweite Schwerpunktthema ist Inklusion. Wir haben ein Inklusionskonzept erarbeitet, mit dem Ziel, zwar auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen aber vor allem auch Kindern, die nicht viel Geld haben, die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu ermöglichen.

Außerdem gibt es weitere Sachen, die uns beschäftigen. Das eine Thema sind die Freiwilligendienste. Leider gibt es momentan wieder Diskussionen darüber, dass Stellen gekürzt werden sollen und gleichzeitig wird über die Einführung eines Sozialjahres oder Wehrdienstes

oder Ähnliches diskutiert. Wir fordern, dass es kein Pflichtjahr geben soll, sondern dass Menschen freiwillig entscheiden können, während wir aber gleichzeitig auch fordern, dass die Freiwilligendienste gestärkt und gefördert werden sollen.

Wir planen auch für eine Großveranstaltung im Jahr 2027. Unser Ziel ist es, ähnlich wie bei vergangenen Veranstaltungen ein großes Event im Frühjahr oder Sommer 2027 zu organisieren. Wenn ihr Lust habt, bei der Planung mitzumachen, meldet euch gerne bei uns.

Außerdem beschäftigen wir uns mit der Mitgliedergewinnung und haben dazu Angebote. Was es da alles gibt, findet ihr auch auf unserer Homepage „kjg.de“. Ich habe auch ein paar Flyer dabei.

Ein wichtiges Thema ist auch die Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt. Wir wollen eine Studie beauftragen, um Fälle sexualisierter Gewalt aufzuarbeiten. Dabei wollen wir nicht nur Einzelpersonen hervorheben, sondern systematisch untersuchen, wie wir strukturelle Anpassungen vornehmen können, um so etwas zu verhindern. Ein institutionelles Schutzkonzept mit klaren Maßnahmen ist dann ebenfalls in Arbeit.

Im BDKJ sind wir auch auf Bundesebene aktiv. Wenn ihr aktiv werden und euch engagieren wollt, gibt es viele Gremien, in denen ihr mitwirken könnt. Sprecht mich gerne an, wenn ihr Interesse habt. Wir freuen uns immer.

Darüber hinaus haben wir verschiedene Unterstützungsangebote für euch. Eine Sache, die ich besonders hervorheben möchte, ist unser neues Homepage-Angebot für KjG-Pfarreien. Die ist ganz neu und da freuen wir uns auch, dass schon über 100 KjG-Gruppen diese nutzen seit wir die vor einem Jahr auf den Weg gebracht haben. Die Nutzung ist für euch kostenlos, und ihr könnt dort eure eigene Homepage im KjG-Design erstellen. Da habt ihr Platzhalter, Bilder etc. und alles im KjG-Design. Wir kümmern uns um die technischen Sachen und ihr könnt die Seite mit euren Inhalt füllen. Justus, unser Mitarbeiter, ist für Fragen und technische Unterstützung immer ansprechbar. Wir haben auch ein großes Angebot an weiteren Dingen. Zukünftig wird es außerdem ein kostenloses Cloud-Angebot für alle KjG-Gruppen geben. Wenn ihr unseren Newsletter abonniert, bekommt ihr bald Infos dazu.

Für das kommende Frühjahr haben wir verschiedene Veranstaltungen geplant, darunter z. B. Wochenenden für geistliche Leitung, Fortbildungen für DL/DA-Mitglieder, einen Fachtag zum Thema Antifaschismus und Treffen des queeren Netzwerks „KjGay“.

Die Bundeskonferenz und der Bundesrat finden auch wieder statt. Das ist „the place to be“, wenn ihr auf Bundesebene aktiv werden wollt!

Vielen Dank für das, was ihr hier in der KjG leistet. Ihr steckt viel Zeit und Ressourcen hinein, und das ist das, was die KjG ausmacht. Ein großes Dankeschön für eure Arbeit!

**Emma, DL:** Wir wollten ganz kurz darauf aufmerksam machen, dass wir da hinten eine tolle Wand aufgebaut haben mit den Wahllisten. Wir würden uns freuen, wenn ihr die Listen mit Leben füllt, weil wir später die Wahlen durchführen möchten. Überlegt gerne, wer aus eurer Delegation etwas machen möchte.

Wir als DL würden vorschlagen, die DA-Wahl und die Gremienwahl zu tauschen, weil wir wissen, dass einige Leute überlegen, in den DA zu kommen. So haben sie noch Zeit, um darüber nachzudenken und sich mit dem aktuellen DA auszutauschen. Wir freuen uns, wenn jemand Lust hat – füllt gerne die Listen aus!

## TOP 3.2 Bericht BDKJ Limburg

**Erik, BDKJ:** Wir sind der BDKJ. Wer kann mit der Abkürzung etwas anfangen? Vier Buchstaben: Bund der katholischen Jugend. Der Dachverband aller Jugendverbände im Bistum. Wir versuchen uns kurz zu halten. Bei Kolping haben wir eine halbe Stunde berichtet.

In den letzten Monaten ist einiges bei uns passiert. Wir hatten die Aktion Dreikönigssingen, die wir jedes Jahr machen. Letztes Jahr hatten wir die Gelegenheit, den Bundespräsidenten in Berlin zu besuchen und den Segen zu bringen. Wie jedes Jahr fanden auch Empfänge bei den Ministerpräsidenten von Hessen und Rheinland-Pfalz statt und da gehen wir vorbei und bringen den Segen.

Der BDKJ hat Geld. Ihr wisst das, ihr nutzt das. Das Geld gehört uns nicht, wir verteilen es nur. Es sind Gelder, die wir vom Land Hessen erhalten. Letztendlich haben wir Mittel, die ihr nutzen könnt.

Wir haben uns digital neu aufgestellt und bieten jetzt ein digitales Antragsverfahren. Das wurde uns damals als weniger fehleranfällig und nutzerfreundlicher präsentiert. Wir haben das Problem und die wachsende Hoffnung, da Ingrid Neis in den Altersruhestand geht und wir haben eine neue Person auf der Stelle haben, dass sich der digitale Prozess vereinfacht. Da Ingrid das schon 40 Jahre macht, kann man sich hochrechnen, dass sie kein Digital Native ist und sich mit dem Programm schwertut. Wir befinden uns aktuell in der Fehlerbehebung und sind jetzt in den Auszahlungen. Beschwerden nehmen wir gerne entgegen, aber Florian als Geschäftsführer ist für die Umsetzung verantwortlich. Ich höre mir eure Anliegen jedoch gerne an.

Dieses Jahr gab es kein Vorbeikommen an der 72-Stunden-Aktion. 1.500 Kinder haben mitgewirkt. Unterm Strich war es wieder ein voller Erfolg. Mal sehen, wann die Nächste ansteht.

Bei der letzten Diözesanversammlung haben wir ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt – Hendrik.

**Hendrik, BDKJ:** Zwei Worte zu mir. Ich komme aus Lahnstein aus der Nähe von Koblenz und war schon im DPSG-Diözesanvorstand und dort lange Zeit Mitglied. Nach einer kurzen Pause wurde ich überzeugt, in den BDKJ zu gehen. Vorher war ich im Diözesanausschuss tätig. Ich bin in dieses tolle Team gerutscht.

Ich bin nicht der einzige Neue. Wir hatten einen Bus, welchen wir immer verliehen haben, aber dieser wurde jetzt verkauft. Stattdessen haben wir uns einen Elektrobuss angeschafft, weil wir uns für Nachhaltigkeit einsetzen. Der E-Bus kann auch ausgeliehen werden und wir sind bisher sehr zufrieden damit. Kommt gerne auf uns zu, wenn ihr den Bus nutzen und ausprobieren wollt.

Damit ihr den E-Bus ausleihen könnt, gibt es Leihbedingungen: Der E-Bus kostet 25 Euro pro Tag, inklusive 50 Freikilometer. Wenn ihr mehr als 50 km fahrt, fällt eine Kilometerpauschale an. Die Ladekarte ist jedoch dabei und kostet euch nichts extra. Effektiv sind es also 25 Euro pro Tag und 50 km. Der Bus steht draußen auf dem Parkplatz, falls ihn jemand anschauen möchte. Fahren darf man ihn ab 19 Jahren.

Als BDKJ sind wir an die Strukturen des Bistums angegliedert. Wir erzählen euch kurz, was im Bistum passiert: Thema Trafo – das Bistum hat sich umstrukturiert und wir sind jetzt am Ende dieses Prozesses. Im Prinzip ändert sich für euch kaum etwas, außer dass die Organisationseinheiten jetzt anders heißen. Wir sind jetzt in Fachteams organisiert, und es gibt keine scharfe Trennung mehr zwischen Erwachsenen- und Jugendarbeit.

Leider ist das Amt des Präses aktuell vakant, weil Stefan von seinem Amt entbunden wurde, weil er nun mit einer Frau zusammenleben möchte. Wir freuen uns, dass Stefan sein neues Leben gefunden hat.

Mit Bischof Georg sind wir im Gespräch, weil die Jugendverbandsarbeit geldlich gefördert werden muss und nicht gekürzt werden sollte. Er hat dazu einen bösen Brief geschrieben und wenn so ein Brief vom Bischof kommt, sind immer alle Verhandlungspositionen ausgereizt. Wir informieren euch, wenn wir mehr wissen. Er hat angesprochen, dass die Jugendverbandsarbeit stärker gefördert werden sollte und etwas sich ändern muss. Eine Veränderung wird kommen. Da müssen wir jetzt sagen „gut Ding will Weile haben“.

Franz Kamphaus ist verstorben, was einen Ausnahmezustand im Bistum hervorgerufen hat. Am Wochenende findet die Totenwache statt. Er auch war ein DPSG-Mitglied und die Ortsgruppen sind daher sehr stark eingebunden und am Dienstag das Requiem für Altbischof Franz Kamphaus. Die Ministerpräsidenten sind ebenfalls eingeladen. Wenn ihr aktuell etwas vom Bistum braucht, rechnet lieber mit drei Wochen Bearbeitungszeit, da gerade viel Organisationsaufwand mit der Beerdigung nach aktuellen Riten anfällt. Es ist auch ein großer Medienwirbel darum.

Aktuell vernetzen wir uns stark im Bistum und versuchen, alle bestehenden Strukturen neu zu nutzen. Der Nachhaltigkeitsfonds beinhaltet jedes Jahr eine Million Euro. Dieser Fonds

kann von jeder Gruppe entweder bis zu 10.000 Euro oder über 10.000 Euro beantragt werden.

Ein großes Thema, woran wir aktuell auch arbeiten, ist der Sternsinger\*innentag am 16. November diesen Jahres. Wir planen ihn dieses Jahr etwas anders, mit einem großen Workshop-Teil und angemietetem Kino. Das wird ein großes Ding in Limburg, mit ca. 1.000 Teilnehmer\*innen. Anmeldeschluss ist der 4. November, und wir sind sehr gespannt, wie es wird und freuen uns da sehr drauf und sind guter Dinge, dass das eine coole Aktion wird.

Wir bieten auch Erste-Hilfe-Kurse an. Leider sind zwei Kurse ausgefallen, aber wir werden sie im Frühjahr weiterhin anbieten.

**Eva, Diözesanstelle:** Der nächste Erste-Hilfe-Kurs, den wir für die KjG organisieren, findet am 16. Februar 2025 statt.

**Erik, BDKJ:** Das Themenfeld psychische Gesundheit ist bei uns beschlossen worden, und wir haben eine Person eingestellt, die sich damit beschäftigt. Es wird eine Broschüre geben, die euch in akuten Situationen handlungsfähig macht. Das Thema ist ein bisschen schwierig und wir hadern immer an der Grenze zu „wir möchten euch befähigen, dass ihr in dem Thema handlungsfähig seid“ und wo die Grenze zum „Hobbypsychologen“ ist. In der Broschüre werden Notfallnummern enthalten sein. Wir planen im Frühjahr auch eine hybride Veranstaltung, bei der ihr Fragen stellen und Antworten von Psycholog\*innen bekommen könnt. Diese Veranstaltung ist dann aber mehr für euer eigenes Interesse als für euer Wirken in der Jugendverbandsarbeit.

Auch im Bereich Prävention sind wir tätig. Wir haben ein Methodenbuch mit 276 Seiten erstellt, das Präventionsmethoden für Einsteiger\*innen und Fortgeschrittene beinhaltet. Wir machen das nutzerfreundlich und erklären darin welche Methoden man für einen guten Einstieg benutzen kann. Es ist also für Gruppen geeignet, die sich schon auskennen mit dem Verhaltenskodex und auch für Gruppen, die noch nie etwas damit zu tun hatten. Bald wird das Buch auf unserer Website zum Download bereitstehen.

**Eva, Diözesanstelle:** Am 9. März 2025 gibt es mit der Kolpingjugend die nächste Präventionsschulung. Wir empfehlen allen Gruppenleitungen und Freizeitleitungen, alle zwei Jahre eine solche Schulung zu besuchen. Man kann sich auch schon anmelden.

**Erik, BDKJ:** Wir sind in Kontakt mit dem Verfassungsschutz und organisieren eine Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus. Der Verfassungsschutz muss parteineutral handeln und darf nicht direkt über die AfD sprechen, sondern nur über rechtsextreme Strömungen im Allgemeinen und wie man solche Strömungen verbieten kann.

Wir sind ansonsten auch dabei, uns als BDKJ zu erneuern, da wir gemerkt haben, dass wir noch unzufrieden waren an einigen Stellen. Wir haben uns überlegt wofür stehen wir über-

haupt und wie richten wir uns aus. Wir wollen uns konzeptionell neu ausrichten, um eine stärkere politische Lobby zu sein und besser in die weltliche Politik als Lobby und Sprachrohr für Ortsgruppen zu wirken. Wir denken das ist der Mehrwert, den wir euch da bieten können – als politischer Partner für Ortsgruppen da zu sein. Da sind wir denke ich ein guter Ansprechpartner, denn wir sind gut im Bistum vernetzt. Das heißt wir wollen da gerne Unterstützer für die Ortsgruppen sein als Sprachrohr. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr so weit sind, dass wir uns konzeptionell ausgearbeitet haben, und das werden wir dann verbreiten und das neue Gesicht des BDKJ vorstellen können. Wir wollen also weniger inhaltlich arbeiten und mehr politische Lobby betreiben, da das der größte Mehrwert ist, den wir auch als BDKJ anbieten können.

Wir haben dann noch das Thema BDKJ DA und BDKJ and Friends. Wir merken, dass wir im DA weniger werden und das ist ein sehr wichtiges Gremium. Im BDKJ and friends sind jetzt Mitglieder, die uns unterstützen und beraten. Wir freuen uns über alle, die uns projektbezogen unterstützen möchten. Wir verstehen uns als Menschen mit Verbandshintergrund, aber auch als BDKJ-Menschen. Das hat den Vorteil, dass nicht Verbände untereinander, sondern miteinander und für alle Verbände diskutieren und Entscheidungen treffen. Wir brauchen immer Leute, die uns unterstützen bei unseren Aktionen und dies soll der BDKJ and friends sein. Wir wollen uns da einen Pool an Menschen aufbauen, die uns projektbezogen unterstützen. Dazu kommt sicherlich auch nochmal etwas.

Was wir jedes Jahr haben, ist Material- und Technikverleih. Wir haben Mikros, Beleuchtung und Co. Für Podcasts haben wir auch Gruppenstunden vorbereitet mit Technik, mit der man Kurzfilme drehen kann, und all das könnt ihr bei uns ausleihen. Simeon kann euch dazu beraten und euch Tipps geben. Alles, was wir euch ausleihen (außer dem Bus), ist kostenlos. Eine kleine Anekdote dazu: Eine Ortsgruppe hatte Technik ausgeliehen, sie hatten ein Zeltlager und ein Materialzelt – die ganze Technik wurde gestohlen, Technik im Wert von 6.000 Euro. Deshalb: Schließt bitte eure Technik ein! Die Person, die die Technik gestohlen hat, hat sie bei Kleinanzeigen hochgestellt und wurde dann von der Polizei besucht, sodass die Technik wieder zurückkam. Wir nehmen euch bei sowas in die Verantwortung – ihr seid dafür verantwortlich. Aber wenn mal etwas kaputtgeht oder wirklich gestohlen wird, ohne eure Schuld, bekommt ihr von uns keine Sanktion.

Wir sind gerne telefonisch, per E-Mail, über die Website und Instagram sowie persönlich für euch da. Meldet euch mit Anliegen, Problemen und Wünschen, und wir schauen, was wir tun können.

**Anna, Moderation:** Wir machen jetzt einen WUP, damit wir uns alle refreshen und aktiv werden. Simon wird dies heute machen.

**Simon, Bundesleitung:** Dafür gehen wir einmal raus.

*WUP wird durchgeführt.*

Die Formalia für die Konferenz (Wie meldet man sich, wofür hat man Stimmungskarten, wie funktioniert am Ende Abstimmung) werden in Form des Quatschantrages, den sich die DL ausgedacht hat, erklärt.

## TOP 4.1 Antrag 1: Satzungsänderungen II16, III13 und III27

<p><b>Antragssteller*innen:</b> Tanja Hlubucek, Emma Wolf, Lukas Schreiber und Tobias Schirmer (Diözesanleitung)</p> <p><b>Die Diözesankonferenz möge beschließen:</b> Die Diözesankonferenz möge die Satzung wie folgt ändern:</p> <p>II/16 Die Ortsleitung</p>	
<p><b>Aktuelle Satzung:</b></p> <p>II/16 Die Ortsleitung: „Die Ortsleitung ist verantwortlich für die Leitung und Vertretung der Ortsgruppe. Ihre Aufgaben sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlung</li> <li>• Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung</li> <li>• Vertretung und Mitarbeit auf Diözesanebene der KjG</li> <li>• Mitarbeit im BDKJ auf Pfarrebene</li> <li>• Zusammenarbeit mit den in der Pfarrei tätigen Gemeinschaften und Gremien</li> <li>• Verantwortung für die Finanzen</li> <li>• Sorge um die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Helfer*innen durch den Verband (insbesondere der Gruppenleiter*innen)</li> <li>• Gründung neuer Gesellungs- und Arbeitsformen</li> <li>• Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer*innen</li> <li>• Sorge um den Erfahrungsaustausch der Gruppenleiter*innen“</li> </ul>	<p><b>Neuer Satzungstext (ergänzt):</b></p> <p>II/16 Die Ortsleitung: „Die Ortsleitung ist verantwortlich für die Leitung und Vertretung der Ortsgruppe <b>im Rahmen der Grundlagen und Ziele sowie der Satzung und der Beschlüsse der Organe der Ortsgemeinde und der nächsthöheren Ebene.</b></p> <p>Ihre Aufgaben sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlung</li> <li>• Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung</li> <li>• Vertretung und Mitarbeit auf Diözesanebene der KjG</li> <li>• Mitarbeit im BDKJ auf Pfarrebene</li> <li>• Zusammenarbeit mit den in der Pfarrei tätigen Gemeinschaften und Gremien</li> <li>• Verantwortung für die Finanzen</li> <li>• Sorge um die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Helfer*innen durch den Verband (insbesondere der Gruppenleiter*innen)</li> <li>• Gründung neuer Gesellungs- und Arbeitsformen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer*innen</li> <li>• Sorge um den Erfahrungsaustausch der Gruppenleiter*innen“</li> <li>• <b>Vertretung der Ortsgruppe in Kirche und Öffentlichkeit</b></li> <li>• <b>Sorge für die Mitgliedergewinnung und -pflege auf Ortsebene sowie Meldung der Mitglieder an die jeweilig zuständigen Stellen</b></li> </ul>
<p>III/13 Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz:</p>	
<p><b>Aktuelle Satzung:</b></p>	<p><b>Neuer Satzungstext (ersetzt komplett):</b></p>
<p>III/13 Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz: „[...] Die Delegation muss geschlechtergerecht besetzt sein. <b>Bei gerader Delegiertenzahl obliegt es der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe, den verbleibenden Platz mit einer Person ihrer Wahl zu besetzen.</b> Von der Verpflichtung zur Geschlechtergerechtigkeit sind ebenso jene Ortsgruppen ausgenommen, denen nur stimmberechtigte Mitglieder eines Geschlechts angehören. <b>Die beiden anderen Geschlechter sind paritätisch zu besetzen.</b>“</p>	<p>III/13 Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz: [...] Die Delegation muss geschlechtergerecht besetzt sein. Dabei soll eine Stelle mit einer diversen Person besetzt werden. Wenn für eine Delegation keine diverse Person zur Verfügung steht, dann sind die Delegationen paritätisch mit weiblichen und männlichen Personen sowie bei Delegationen ungerader Größe mit einer geschlechtsunabhängigen Stelle zu besetzen. Von der Verpflichtung zur Geschlechtergerechtigkeit sind ebenso jene Ortsgruppen ausgenommen, denen nur stimmberechtigte Mitglieder eines Geschlechts angehören.</p>
<p>III/27 Diözesanleitung:</p>	
<p><b>Aktuelle Satzung:</b></p>	<p><b>Neuer Satzungstext (ergänzt):</b></p>
<p>III/27 Diözesanleitung: „Zu den Aufgaben der Diözesanleitung gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung und Geschäftsführung des Diözesanverbandes im Rahmen der Ordnung des Verbandes und der Beschlüsse der Organe des Bundes- und Diözesanverbandes</li> <li>• Sorge tragen für die innerverbandliche Kommunikation</li> </ul>	<p>III/27 Diözesanleitung: „Zu den Aufgaben der Diözesanleitung gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung und Geschäftsführung des Diözesanverbandes im Rahmen der Ordnung des Verbandes und der Beschlüsse der Organe des Bundes- und Diözesanverbandes</li> <li>• Sorge tragen für die innerverbandliche Kommunikation</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertretung des Diözesanverbandes im Bundesverband</li> <li>• Vertretung des Diözesanverbandes im BDKJ auf Diözesanebene</li> <li>• Vertretung des Diözesanverbandes in Kirche und Öffentlichkeit“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertretung des Diözesanverbandes im Bundesverband</li> <li>• Vertretung des Diözesanverbandes im BDKJ auf Diözesanebene</li> <li>• Vertretung des Diözesanverbandes in Kirche und Öffentlichkeit“</li> <li>• <i>Sorge für die Mitgliedergewinnung und -pflege auf Diözesanebene sowie Meldung der Mitglieder an die KjG-Bundesebene</i></li> <li>• <i>Beratung und Unterstützung der Orts-ebene in der Mitgliedergewinnung und -pflege</i></li> </ul>
<p><b>Begründung:</b> Nach unserer letzten Satzungsänderung 2023 wurde wir durch den Bundessatzungsausschuss darauf aufmerksam gemacht, dass wir noch einige Änderungen aus der Bundessatzung in unsere Satzung übernehmen müssen. Dies wollen wir nun tun.</p>	

**Tobi, DL:** Für alle, die jetzt das erste Mal dabei sind: Ihr seht in den Unterlagen links die aktuelle Fassung der Satzung und rechts die neue Satzungsfassung mit den ergänzten Passagen. Ganz unten seht ihr die Begründung, warum wir dies beantragt haben. In diesem Fall geht es darum, dass wir aufgrund der Bundessatzung darauf aufmerksam gemacht wurden, dass einige Änderungen vorgenommen werden müssen. Wir legen euch die Änderungen vor und hoffen, dass sie von euch genehmigt werden.

Es geht um die Rolle der Ortsleitung. Erstmal zur alten Satzung und der neuen Satzung: Die Ortsleitung ist für die Leitung und Vertretung der Ortsgruppe zuständig, und das im Rahmen der Grundlagen und Ziele der Ortsgemeinde sowie der nächsthöheren Ebene. Ihr seid als KjG-Ortsgruppe ein Teil einer Pfarrei und habt uns als Diözesanverband und den Bundesverband als höhere Ebenen. Im Rahmen dieser Strukturen vertrittet ihr eure Ortsgruppe, und das muss im Einklang mit diesen Ebenen sein.

Ein Punkt, der in der Satzung bisher gefehlt hat, ist, dass ihr als Ortsleitung auch für gewisse Formen der Öffentlichkeitsarbeit zuständig seid. Ihr vertrittet eure Ortsgruppe und Pfarrgruppe in Kirche und Öffentlichkeit. Ein ganz wichtiger Aspekt, bei dem wir noch Luft nach oben sehen, ist die Mitgliedergewinnung und -pflege. Das soll verstärkt in den Fokus der einzelnen Ortsgruppen rücken, damit das Teil der Aufgaben der Ortsleitung ist. Änderungen im Mitgliederwesen sollen auch regelmäßig gemeldet werden, damit wir immer auf aktuellem Stand sind. Das ist ein wichtiger Zusatz, den wir verankern wollen, da wir auf diese Informationen angewiesen sind. Das muss regelmäßig aktualisiert werden.

Das sind die Passagen, die ihr hier auch markiert seht unter dem Thema „Aufgaben der Ortsleitung.“ Im Antrag ist außerdem der Punkt ergänzt, wie eure Delegationen für die Diözesankonferenz zu besetzen sind. Dazu gab es gestern die Frage, was „Geschlechtergerechtigkeit“ bedeutet. Die Bundessatzung gibt vor, dass es jeweils eine weibliche, männliche und diverse Delegierte geben soll. Was ist, wenn keine diverse Person zur Verfügung steht? In diesem Fall wird die Delegation paritätisch männlich-weiblich besetzt. Ortsgruppen, die nur Delegierte eines Geschlechts haben, sind von dieser Vorgabe ausgenommen.

Das wären die Ergänzungen der Satzung. Ist das schlüssig für euch? Gibt es Rückfragen?

*Keine Rückfragen, Änderungsanträge oder Meinungen.*

*Emma, DL stellt den Antrag, die Beschlussfähigkeit nochmals festzustellen.*

Pfarreien	Weibliche Delegation	Männliche Delegation	Diverse Delegation
<b>Bad Homburg</b>	0	2	0
<b>Eisenbach</b>	0	0	0
<b>Flörsheim</b>	0	0	0
<b>Hochheim</b>	4	3	0
<b>Höhn</b>	0	0	0
<b>Hofheim</b>	0	2	0
<b>Niederbrechen</b>	3	4	0
<b>Oberbrechen</b>	0	0	0
<b>Schwanheim</b>	0	0	0
<b>Wicker</b>	4	2	0
<b>Diözesanleitung</b>	2	2	0
<b>Gesamt</b>	13	15	0

Mit 28 Stimmen ist die Konferenz beschlussfähig.

**Anna, Moderation:** Gibt es noch Wortmeldungen zum vorliegenden Antrag? Das sehe ich nicht.

**ABSTIMMUNG:**

Mit 27 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

## TOP 4.2 Antrag 2: Satzungsänderungen III29

**Antragssteller\*innen:** Tanja Hlubucek, Emma Wolf, Lukas Schreiber und Tobias Schirmer (Diözesanleitung)

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Die Diözesankonferenz möge die Satzung wie folgt ändern:*

*Die Diözesanleitung III/29*

<b>Aktuelle Satzung:</b>	<b>Neuer Satzungstext (ergänzt):</b>
<p>III/29  <i>Die Diözesanleitung ist geschlechtergerecht zu besetzten, sie besteht aus bis zu sieben stimmberechtigten Personen<sup>iii</sup> (3m, 3w, 1d), eine dieser Personen nimmt die Geistliche Verbandsleitung<sup>iv</sup> wahr. Die Aufgaben der Diözesanleitungen können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle Stellen besetzt werden.</i></p> <p><i>Fußnote iv</i>  <i>Die KjG legt Wert darauf, dass Priester und andere hauptamtlich in der Kirche tätige Seelsorger*innen als gewählte Geistliche Verbandsleitung im Verband mitarbeiten. Das Amt der Geistlichen Verbandsleitung kann auf der Pfarr-, Orts- und Diözesanebene von Personen wahrgenommen werden, die eine theologische Ausbildung abgeschlossen haben und im kirchlichen Dienst tätig sind.</i></p>	<p>III/29  <i>Die Diözesanleitung ist geschlechtergerecht zu besetzten, sie besteht aus bis zu sieben stimmberechtigten Personen<sup>iii</sup> (3m, 3w, 1d), eine dieser Personen nimmt die Geistliche Verbandsleitung wahr. <b>Für die Wahl der Geistlichen Verbandsleitung gelten die Bestimmungen des Bischofs „Geistliche Verbandsleitung in den kirchlich anerkannten Katholischen Jugendverbänden im Bistum Limburg“ in der jeweils aktuell gültigen Fassung.</b> Die Aufgaben der Diözesanleitungen können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle Stellen besetzt werden.</i></p> <p><i>Fußnote iv</i>  <i>Die KjG legt Wert darauf, dass Priester und andere hauptamtlich in der Kirche tätige Seelsorger*innen als gewählte Geistliche Verbandsleitung im Verband mitarbeiten. Das Amt der Geistlichen Verbandsleitung kann auf der Pfarr-, Orts- und Diözesanebene von Personen wahrgenommen werden, die eine theologische Ausbildung abgeschlossen haben und im kirchlichen Dienst tätig sind.</i></p>

**Begründung:** Nach unserer letzten Satzungsänderung 2023 wurden wir durch den Bischof darauf aufmerksam gemacht, dass wir noch diese Änderung in unsere Satzung übernehmen müssen. Dies wollen wir nun tun.

**Emma, DL:** Wir machen weiter mit der Satzung. Die Satzung muss immer von zwei Stellen genehmigt werden: dem Satzungsausschuss der Bundesebene und dem Bischof, der das auch

prüfen und genehmigen muss. Er hat uns sehr nett geschrieben, dass wir für die Wahl der geistlichen Verbandsleitung noch etwas anpassen müssen. Es gibt ein Dokument, das wir euch auch vorher geschickt haben, welches dies bistumsweit regelt. Er bittet uns, den Passus einmal aufzunehmen. Das haben wir getan, indem wir uns darauf beziehen und dass das für uns in der neuen Fassung auch gilt.

**Julian, Bad Homburg:** Warum wird Fußnote IV weggestrichen?

**Emma, DL:** Das ist das, was wir vorher hatten, und er hat angemerkt, dass das nicht ausreicht, sondern wir das andere einbeziehen sollen/müssen/können.

**Eva, Diözesanstelle:** Soweit ich es verstanden habe, müssen wir das.

**Elena, Wicker:** Was hält die DL davon?

**Lukas, DL:** Also, ich habe darauf zwei Perspektiven. Bzw. drei. Die eine ist meine rebellische Art, die prinzipiell sagt, dass es frustrierend ist, wenn man nicht viel Handlungsspielraum hat und eine bestimmte Person da mitbestimmen darf. Die zweite Perspektive ist aber, dass wir uns in Bistumsstrukturen bewegen, profitieren und ja auch Geld bekommen, und wir sind schon sehr, sehr frei. Das ist ein Eingeständnis, bei dem wir als DL sagen, das können wir eingehen. Die dritte Perspektive hat uns Christian gestern nähergebracht, und ich finde es auch sinnvoll, dass wir als KjG uns hinstellen und sagen, wir setzen uns für gewaltfreie Strukturen ein und wollen ordentliche ISKs und eine gründliche Prüfung. Ein Teil von Missbrauch ist geistiger Missbrauch, und wenn wir Leute einstellen, ohne dass es ordnungsgemäß vom Bischof geprüft wird, würde das dagegen stehen. Wir wollen, dass das ordentlich geprüft wird, damit pastorale Mitarbeiter in den Strukturen des Bistums korrekt überprüft werden.

**Tobi, DL:** Lukas hat das gut zusammengefasst. Ich würde noch ergänzen, dass hinter uns eine lange Phase des Suchens liegt. Nachdem ich gesagt habe, dass ich aufhöre, und mit der Erkenntnis, dass es nur wenige Kandidaten gibt, die die zeitlichen Ressourcen haben oder Zugang zur Jugendverbandsarbeit, hoffen wir, dass man da mit der Bistumsleitung dranbleibt. Wir haben ja einen Kandidaten mit Christian.

**Hendrik, BDKJ:** Wir sind da auch schon mit dem Bischof im Gespräch. Auch wir haben gesagt, dass wir neue Wege und Möglichkeiten brauchen, um Menschen zu finden, die Interesse an der Jugendverbandsarbeit haben, und ich glaube, da sind wir auf einem guten Weg. Das Dokument lässt ja auch gewissen Spielraum mit der Einzelfallprüfung. Mit Bischof Georg haben wir guten Kontakt, und ich denke, dass das formal dasteht, aber unter den aktuellen Bedingungen haben wir da wohl mehr Freiheit, als sich aus dem Dokument erkennen lässt.

**Annika, Hochheim:** Hieße das, wir treffen eine Vorauswahl und das wird dann eingereicht?

**Emma, DL:** Ja, das heißt es, aber das ist ja auch jetzt schon der Fall. Meiner Einschätzung nach ändert sich dadurch nicht viel, weil wir es ohnehin einreichen müssen und er das dann bewilligen muss.

**Annika, Hochheim:** Noch eine andere Frage: Die Fußnote bleibt gestrichen?

**Emma, DL:** Ja, aber wir können auch darüber diskutieren.

**Christian, Hochheim:** Ich halte die Änderung trotz der jetzt aufkommenden Problematik für sinnvoll. Die Grundidee vom Bundesverband ist, dass der Diözesanverband jemanden sucht, der dann vom Bischof beauftragt wird. Qualitätssicherung soll so ermöglicht werden. Das angehängte Dokument ist der Anfang eines Prozesses. Es ist bekannt, dass es derzeit keinen regulären Prozess gibt – das soll geändert werden. Ich halte die Änderung in der Sache für sinnvoll, weil damit klargestellt wird, dass nicht hauptamtlich beschäftigte pastorale Personen vom Bischof beauftragt werden. Mein Gefühl ist, dass auch die Bistumsleitung großes Interesse hat, dass das in unserem Sinne über die Bühne geht. Meine Perspektive ist, dass ich die Änderung auch trotz der aktuellen Situation für durchaus sinnvoll halte.

**Simon, Bundesleitung:** Ich will Infos zur bundesweiten Bedeutung geben. Jetzt im Frühjahr gab es die Bundeskonferenz der DPSG, und die hatten auch eine Kandidatin. Da ist genau das Verfahren schon vorgesehen – also auf Bundesebene ist das bereits eingeplant. In diesem Fall wurde die Kandidatin allerdings abgelehnt, aus für viele sehr unverständlichen Gründen. Sie hatte eigentlich alle formalen Anforderungen erfüllt, die die Richtlinien vorsehen. Das hat zu viel Verärgerung geführt, vor allem in der DPSG, weshalb jetzt ein Prozess angestoßen wurde, das neu aufzurollen, denn es ist die Frage entstanden, woran es gelegen hat, weil sie hat sich auch sehr kritisch zu bestimmten Kirchenstrukturen geäußert.

Die Frage, die dadurch natürlich entsteht, ist, wie sehr wir es zulassen, dass mitgeredet wird. Es gibt also bundesweite Beschäftigung damit, wie diese Stellen besetzt werden sollen. Eine zentrale Frage ist auch, ob es so eine Vorabprüfung geben soll oder ob wir andere Lösungen finden können, um solche Situationen zu vermeiden. Aktuell haben wir einen progressiveren Bischof, aber auch da kann es zu Problemen kommen.

Mit so einer Regelung gibt es dem Bistum auch mehr Macht, um gegebenenfalls zu blockieren. Man kann schon darüber diskutieren, ob dieses Papier Anwendung findet oder ob wir eigenständiger unterwegs sind. Das wäre ein Einblick und eine Info, dass da viel passiert und dass es sein kann, dass sich Dinge ändern.

**Emma, DL:** Unsere Einschätzung ist, dass wenn er gegen diese Wahl wäre, er einfach nur „nein“ gesagt hätte. Unsere Vermutung ist eher, dass es zu spät kam und sie Zeit brauchen, das zu prüfen, weil man von vorschnellen Entscheidungen wegkommen möchte, um Machtmissbrauch zu vermeiden und sicherzustellen, dass für alle die gleichen Regeln gelten und man safe ist.

**Annika, Hochheim:** Würdest du empfehlen, dass wir das nochmal in Frage stellen, Simon?

**Simon, Bundesleitung:** Es ist eure Entscheidung als Konferenz. Ich sehe, was die DL gesagt hat: Der Vorteil ist eine gute Stimmung und gute Zusammenarbeit im Bistum. Gleichzeitig kann das dazu führen, dass es bei schwieriger Bischofsbesetzung zu Situationen kommt, in denen Kandidaten, die nicht der Meinung des Bischofs entsprechen, abgelehnt werden – oder Ähnliches. Ich kann mir vorstellen, dass es sinnvoll sein kann, dazu ins Gespräch zu kommen. Aber es ist ja auch die Frage, ob die Bereitschaft dazu besteht. Die Frage ist, ob man das möchte.

**Eva, Diözesanstelle:** Als jemand, der außerhalb der KjG ist und viel in Bistumsstrukturen drinsteckt sowie in Gesprächen um die Satzung: Ich würde das Formale von dem Inhaltlichen trennen. Diese Richtlinien gelten für uns schon, auch wenn sie nicht in der Satzung stehen. Der Bischof hat deutlich gemacht, dass wir diesen Part aufnehmen sollen, da sonst zukünftig Satzungsänderungen in Frage stehen. Ob ich das inhaltlich gut finde, ist ein anderer Prozess. Da könnt ihr demokratische Wege in Gremien gehen. Trotzdem gilt die Satzung.

**Anna, Moderation:** Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt stimmen wir jetzt ab.

**Abstimmung:**  
4-Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen und 14 Ja-Stimmen

**Anna, Moderation:** Es ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich, deswegen ist der Antrag abgelehnt.

**Anna, Moderation:** Wir unterbrechen kurz, weil es einige Unklarheiten gibt.

**Anna, Moderation:** Für Satzungsänderungsanträge benötigt Ihr eine 2/3-Mehrheit. Das heißt, mindestens 19 Ja-Stimmen. Ich wurde darauf hingewiesen, dass 30 Menschen abgestimmt haben, aber es gibt nur 28 Stimmberechtigte. Wir müssen die Wahl wiederholen, weil das Wahlergebnis nicht richtig sein kann. Bei der letzten Wahl hättet ihr nicht die erforderliche Mehrheit erreicht.

Scheinbar war einigen nicht bewusst, welche Tragweite der Antrag hat, deswegen frage ich, ob ihr die Diskussion nochmal aufmachen möchtet oder direkt abstimmen wollt. Viele rote, aber auch einige grüne Stimmungskarten für die erneute Diskussion.

**Eva, Diözesanstelle:** Es gab 12 Leute, die gesagt haben, sie können oder möchten sich nicht entscheiden, und ich finde, das ist eine große Zahl. Ich würde gerne den Leuten helfen, zu einer Entscheidung zu kommen. Was sind vielleicht Punkte, die wir klären können, damit ihr zu einer Entscheidung kommt?

**Annika, Hochheim:** Was ist die Konsequenz, wenn der Antrag nicht angenommen wird?

**Lukas, DL:** Mir ist das wichtig, weil ich gesehen habe, dass einige von euch sich enthalten, haben rote Karten hochgezeigt haben Folgendes zu sagen. Ich möchte nicht, dass ihr nur, um die Konferenz zu beschleunigen, einfach mit "Ja" stimmt. Deswegen würde ich lieber nachfragen und schauen: Was hat euch gerade gefehlt? Wo haben wir euch in der Diskussion verloren, dass ihr gesagt habt, ihr könnt keine Meinung bilden?

In diesem konkreten Fall trifft den Bischof nicht viel Schuld. Vielmehr würde ich sagen, dass es an den Gremien lag, durch die das läuft. In diesem Jahr haben wir beschlossen, eine neue geistliche Leitung zu wählen, und das ist dann auf irgendwelchen Schreibtischen bei irgendwelchen Leuten liegen geblieben. Das ist schade und nervt uns auch. Das werden wir als Vorstand nochmal nüchtern und freundlich kommunizieren, dass uns das stört. Falls es euch darum geht, suchen wir das Gespräch über den Ablauf.

Das andere ist die Frage, was wir mit der Satzung machen. Da bewegen wir uns in den Strukturen des Bistums, und wir bekommen viel Geld, unsere Mitarbeitenden werden gestellt, und wir erhalten rechtliche Unterstützung. Davon profitieren wir alle. Weil wir uns in diesen Strukturen bewegen, ist es so, dass unsere Satzung vom Bischof genehmigt werden muss. Deswegen muss auch die Bundesebene unsere Satzung kontrollieren – aus dem gleichen Grund.

Wir haben jetzt zwei Änderungsanträge. Die eine Seite hat gesagt, wir hätten gerne, dass ihr das ändert, und auf der anderen Seite hat das Bistum es genauso gemacht. Die Sache geht das Bistum auch tatsächlich etwas an. Es geht darum, wen das Bistum als geistliche Leitung entsendet, und deswegen sehe ich das so, dass es in Ordnung ist, dass das Bistum ein Mitspracherecht hat.

**Hannah, Niederbrechen:** Ich kann kurz sagen: Bei uns ging es gar nicht darum. Wir hatten die Abhängigkeit vom Bischof im Kopf, und das haben wir dann aber auch geklärt. Wir sind sowieso abhängig vom Bischof. Selbst wenn wir kein Fan von der Art der Einsetzung der geistlichen Leitung sind, die da bestimmt wurde, wäre es ja auch nur ein Mitglied in der DL.

**Lukas, DL:** Ihr habt genauso das Recht jemanden nicht zu wählen.

**Emma, DL:** Ich sage euch ehrlich, wir wissen auch nicht alles. Simon und Eva, wisst ihr wirklich, was die Konsequenz ist? Vielleicht wisst ihr es auch gerade nicht, aber ich denke, das würde allen helfen.

**Eva, Diözesanstelle:** Meine Einschätzung ist, dass dann andere Satzungsänderungen nicht genehmigt werden.

**Emma, DL:** Was ist das Problem, wenn er sagt, dass er die Satzung nicht genehmigt?

**Eva, Diözesanstelle:** Satzungsänderungen gelten dann nicht, weil er sie genehmigen muss. Faktisch gilt dieses Papier ohnehin schon, nur die Frage ist, wie mit der Satzung verfahren wird.

**Simon, Bundesleitung:** Satzungsänderungen werden wahrscheinlich nicht genehmigt – dem würde ich zustimmen. Das würde bedeuten, dass die bisherige Satzung weiter gilt. Die Frage ist, wie schlimm das wäre. Man kann schon darüber diskutieren, ob dieser bischöfliche Erlass Gültigkeit für die KjG hat, auch wenn er nicht in der Satzung steht.

Welche kirchenrechtliche Rechtsform hat die KjG? Es gibt Konstrukte von freien Zusammenschlüssen, die eigenständig agieren und keiner Aufsicht unterliegen, und es gibt Konstrukte von kanonischen Vereinen, die einer Aufsicht unterliegen. Es gibt Diskussionen darüber, was die KjG ist, und man kann da bestimmt in die Debatte gehen.

Eine Änderung, die das wieder herausstreicht, wird der Bischof wahrscheinlich nicht genehmigen. Das ist eine Perspektive, was passieren könnte. Es ist die Frage, wie man ins Gespräch mit dem Bischof geht. Wenn man sagt: „Finden wir scheiße, machen wir nicht,“ ist das anders, als wenn man sagt: „Die Konferenz hatte Bauchweh, und wir würden gerne nochmal sprechen und gemeinsam schauen.“

**Christian, Hochheim:** Ich stimme Simon der Sache nach zu. Das ist inhaltlich eine Sorge, die man haben kann, und die ist berechtigt. Ich glaube aber, dass sie an der aktuellen Situation vorbeigeht, und das kann sich auch bald ändern. Von daher hast du recht. Ich würde trotzdem aus zwei Gründen weiterhin für die Satzungsänderung plädieren.

Der erste Grund ist, dass, wenn wir das ablehnen und es nicht so klug formulieren, wie Simon das vorgeschlagen hat, das dazu führen kann, dass die gute Stimmung zur Bistumsleitung und zum Bischof zerrüttet und belastet wird. Es könnte dazu führen, dass irgendjemand genau diesen Vorgang nachher querhängt und wir dann genau das Gegenteil vom gewünschten Ergebnis erreichen. Ich frage mich, ob es das wert ist.

Der zweite Grund ist: Es gibt in der Bundessatzung entsprechende Abschnitte über die geistliche Verbandsleitung. Das heißt, die Idee der Bundessatzung ist sowieso, dass, wenn gewählt würde, der Ortsbischof eine Beauftragung aussprechen soll. Vor allem würde ich sagen, dass geistlicher Missbrauch stattgefunden hat, und aus dieser Erfahrung finde ich es gut, dass der Bischof von Limburg sagt: „Egal, wer gewählt ist, ich beauftrage ihn nicht automatisch, sondern ich will nach Standards und Qualitätskriterien agieren.“ Diese Kriterien sind zwar noch nicht transparent formuliert, und es könnte passieren, dass jetzt jemand ohne Angabe von Gründen abgelehnt wird. Aber grundsätzlich finde ich, dass es eine Pflicht gibt, dafür zu sorgen, dass Personen, die beauftragt werden, nicht irgendwelche Leute sind, die da rumrennen und das als persönlichen Egotrip sehen.

Mit Tobi Schirmer haben wir jemanden, der das gut gemacht hat, aber es gibt auch Personen, denen ich das zutrauen würde. Das ist mein Grund, warum ich der Meinung bin, dass es die Pflicht unseres Bischofs ist, darauf zu achten, wen er beauftragt.

**Hendrik, BDKJ:** Die Forderung kommt auch nicht direkt vom Bischof selbst, sondern von der Deutschen Bischofskonferenz, und unser Bischof ist daran gebunden, das von euch zu fordern. Der Bischof ist ein offener Mensch für Diskurse. Man kann sich mit ihm austauschen und reden, aber ich weiß nicht, inwieweit er da freie Hand hat, eure Satzung zu genehmigen. Deswegen empfehle ich euch stark, das mit aufzunehmen.

Ich bin auch jemand, der gerne laut diskutiert und gerne gegen solche Dinge ist, aber wir stehen euch da gerne bei, um gemeinsam mit eurer DL in den Diskurs mit dem Bistum zu gehen und zu schauen, dass zeitnah Änderungen kommen. Ich glaube auch, dass im Bischofsgespräch solche Sachverhalte bereits angesprochen wurden. Unser Bischof war dafür, und gerade was die geistliche Verbandsleitung angeht, hat er einen coolen Standpunkt. Wenn es nach ihm ginge, würde die katholische Kirchenwelt ganz anders aussehen – dann hätten wir auch Frauen als Priesterinnen. Deshalb empfehle ich euch, das anzunehmen. Wir können gemeinsam mit der DL eine Rückmeldung geben.

**Ticiana, Wicker:** Ich habe zwei Fragen. Erstens: So wie ich es jetzt verstanden habe, läuft es momentan eh schon so, dass wir die Erlaubnis brauchen, und jetzt geht es ja nur darum, dass wir das in der Satzung festschreiben – egal, welcher Bischof kommt, das bleibt. Wenn wir das doch eh schon so machen und wir gar nicht wissen, welcher Bischof irgendwann zu uns kommt, verstehe ich nicht, warum wir das festlegen müssen. Haben wir in Zukunft dann nicht mehr die Möglichkeit, ein bisschen mitzureden?

**Lukas, DL:** Da würde ich die „Uno-Reverse-Karte“ spielen. Warum sollten wir uns jetzt die gute Stimmung mit dem aktuellen Bischof verbauen für einen Kampf, bei dem wir aktuell noch nicht wissen, ob er notwendig sein wird?

**Ticiana, Wicker:** Findet ihr es richtig, dass man sagt: „Ja, wir nehmen das lieber an, um die gute Stimmung nicht zu versauen“? Das ist doch nicht wirklich demokratisch. Wenn wir auch Leute haben, die eigentlich dagegen sind, und die nur dafür stimmen, damit alles Friede, Freude, Eierkuchen bleibt.

**Lukas, DL:** Ein Hinweis an alle, die nach unserer Diskussion immer noch Bedenken haben, ich ermutige euch dies auch durch eine Stimme dagegen zu zeigen. Wir wollen hier nur unsere Perspektive als DL zur Verfügung stellen. Wenn du nach allem, was gesagt wurde, immer noch ein ungutes Gefühl hast, hast du selbstverständlich die Möglichkeit gegen den Antrag zu stimmen.

**Erik, BDKJ:** Ich möchte gerne auf das Wording eingehen. Es geht um *Einvernehmen*, nicht um *Erlaubnis*. Im Prinzip fordert Bischof Georg: „Schlagt mir jemanden vor, und kommt damit ins

Gespräch.“ Beide Seiten müssen mit der Person einverstanden sein. Bei Bischof Georg können wir damit offene Türen einrennen, bei zukünftigen Bischöfen könnten wir aber ein politisches Medium nutzen und argumentieren, dass in einer gewaltfreien Kirche keine Machtstrukturen aufgebaut werden dürfen. Das Papier ist so geschrieben, dass eine gemeinsame Entscheidung getroffen wird. Einvernehmen bedeutet, dass ein Win-Win erzeugt werden muss.

**Julian, Bad Homburg:** Ich verstehe nicht, wovon wir hier reden, wenn wir von guter Stimmung sprechen. Welche Stimmung ist denn gemeint, und wie sollte die zu Bruch gehen?

**Emma, DL:** Ich glaube, es gibt zwei Punkte. Das eine ist das Szenario, dass wir vielleicht einen neuen Bischof bekommen. Aktuell haben wir viele Vorteile: Wir bekommen Geld vom Bistum und auch Unterstützung in den meisten Bereichen. Ob sich das verändert, kann ich nicht einschätzen. Aber ich glaube, das ist mit guter Stimmung gemeint – dass wir sein Wohlwollen erfahren.

**Vanessa, Wicker:** Zu dem, was Erik gesagt hat: Hier steht, dass, wenn ein neuer Bischof ein neues Dokument mit anderen Regelungen herausbringt, dass laut aktueller Satzung gelten würde. Jeder neue Bischof hat die Freiheit, ein neues Papier mit neuen Regeln zu bestimmen.

**Lukas, DL:** Ich frage mich, mit welcher Intention wir den Antrag annehmen oder ablehnen wollen. Was steckt dahinter? Wenn die Sorge besteht, dass uns irgendein zukünftiger Bischof daraus einen Strick dreht, verstehe ich das. Dann gehen wir mit unserem jetzigen Bischof in die Diskussion. Wenn die Intention aber ist, grundsätzlich dagegen zu sein, würde ich davon abraten. Wir gehen so oder so mit dem Bischof ins Gespräch, und ich glaube, mit ordentlichen Gesprächen erreicht man mehr als mit einem bloßen Zeichen der Ablehnung.

**Anna, Moderation:** Ich fasse das kurz zusammen, damit es für euch klar wird. Ihr habt einen Satzungsänderungsantrag vorliegen, der dieses Papier beschließen soll. Die Diskussion dreht sich darum, was künftig in diesem Papier stehen kann. Wenn ihr das einmal in die Satzung schreibt und später das Papier nicht mehr haben wollt, könnte es schwierig werden, eine Satzungsänderung durchzubekommen, da das Bistum diese eventuell nicht genehmigt. Es gibt also die Befürchtung, dass ihr dann nicht mehr zu einem vorherigen Zustand zurückkehren könnt. Andererseits haben wir aktuell einen gesprächsoffenen Bischof, und es ist unwahrscheinlich, dass uns derzeit daraus ein Strick gedreht wird. Das sind jedoch alles „hätte“ und „könnte“, also Einschätzungen – was tatsächlich passiert, weiß man nicht. Aktuell brennt die Situation ja noch gar nicht.

**Tanja, DL:** Wir würden gerne einen Änderungsantrag auf den Text stellen. Wir möchten dem, was Vanessa gesagt hat, nachkommen und „aktuell gültige Fassung“ durch „Stand der aktuellen Fassung“ ersetzen. Wir schauen gleich, wie wir das genau formulieren. Damit zeigen wir nach außen, dass wir uns intensiv damit beschäftigt, jedoch ein paar Bauchschmerzen bei dem Thema haben. Wir können mit der aktuellen Fassung leben, aber nicht blind alles für die

Zukunft genehmigen. Wenn das gewünscht ist, kann man in einem späteren Prozess wieder Änderungen vornehmen und zu einer älteren Fassung zurückkehren.

**Simon, Bundesleitung:** Ich würde gerne nochmal was zu der Frage „Woher kommt dieses Papier?“ sagen. Es stammt von der Deutschen Bischofskonferenz, die Rahmenbedingungen für geistliche Verbandsleitungen festlegt. Kirchenrechtlich hat ein Bischof jedoch die Autorität, eigene Richtlinien festzulegen, und muss diese nicht übernehmen. Er kann sich daran orientieren. In der bundesweit gültigen Version steht zum Beispiel: „*Nur pastorale Mitarbeitende, die im Bistum Limburg angestellt sind*“. Es gibt also kleine Änderungen und euer Bischof kann da Änderungen vornehmen. Meine Einschätzung ist, dass ich wahrgenommen habe, dass der Wunsch besteht, ins Gespräch zu gehen. Eure Diskussionsposition wäre allerdings stärker, wenn ihr das noch nicht in die Satzung aufgenommen habt.

**Xenia, Hochheim:** Ich höre heraus, dass wir zukünftig ein paar Probleme bekommen könnten. Ich frage mich, ob man eine Satzungsänderung überdenken könnte, um festzuschreiben, dass der Bischof begründen muss, warum eine vorgeschlagene Person abgelehnt wird.

**Elena:** Stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des Antrages.

#### **Abstimmung über die Verschiebung des Antrags**

- 2 Ja-Stimmen
- 5 Enthaltungen
- 21 Nein-Stimmen

**Annika, Hochheim:** Können wir in den Text schreiben, dass wir das nur so lange annehmen, wie es den aktuellen Bischof betrifft und nicht für zukünftige?

**Florian, Hofheim:** Wir diskutieren über ein Thema, das wir aktuell so schon leben. Das Einzige, was uns stört, ist, dass wir Macht abgeben und es in der Satzung festhalten sollen. Falls ein Bischof uns schaden wollen sollte, können wir uns zu dem Zeitpunkt doch auch dagegenstellen.

**Vanessa, Wicker:** Am Ende geht es doch darum: Die KjG schlägt jemanden vor und der Bischof muss das freigeben vs. er schlägt uns jemanden vor und die Diko wählt am Ende. Und so, wie die DL den Änderungsantrag jetzt formuliert hat, ist es klar geregelt. Wenn ein neues Papier veröffentlicht wird, müssten wir sowieso die Satzung wieder anpassen, weil das neue Datum aufgenommen werden müsste.

**Christian, Hochheim:** Ich halte den geänderten Text für klug, weil er garantiert, dass es zu Diskussionen kommt. Ich schätze das so ein, dass gefordert wird, dass da drinsteht „aktuelle

Version“, aber dann haben wir ja die Diskussion. Meine Argumente bleiben ansonsten dieselben: Die Änderung wird Wirkung zeigen, weil wir so die Grundlage für Gespräche schaffen.

**Lukas, DL:** Ich würde ergänze: Wir diskutieren, und der Bischof sieht, dass wir grundsätzlich bereit sind die Eingeständnisse zu machen und das zeigt Gesprächsbereitschaft und ist eine gute Grundlage für weitere Gespräche.

**Tanja, DL:** Stellt einen GO-Antrag auf direkte Abstimmung des Antrags in der aktuellen Textfassung.

Abgestimmt wird über diese Fassung:

<b>Aktuelle Satzung:</b>	<b>Neuer Satzungstext (ergänzt):</b>
<p>III/29 Die Diözesanleitung ist geschlechtergerecht zu besetzten, sie besteht aus bis zu sieben stimmberechtigten Personen<sup>iii</sup> (3m, 3w, 1d), eine dieser Personen nimmt die Geistliche Verbandsleitung<sup>iv</sup> wahr. Die Aufgaben der Diözesanleitungen können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle Stellen besetzt werden.</p> <p><i>Fußnote iv</i> Die KjG legt Wert darauf, dass Priester und andere hauptamtlich in der Kirche tätige Seelsorger*innen als gewählte Geistliche Verbandsleitung im Verband mitarbeiten. Das Amt der Geistlichen Verbandsleitung kann auf der Pfarr-, Orts- und Diözesanebene von Personen wahrgenommen werden, die eine theologische Ausbildung abgeschlossen haben und im kirchlichen Dienst tätig sind.</p>	<p>III/29 Die Diözesanleitung ist geschlechtergerecht zu besetzten, sie besteht aus bis zu sieben stimmberechtigten Personen<sup>iii</sup> (3m, 3w, 1d), eine dieser Personen nimmt die Geistliche Verbandsleitung wahr. <b>Für die Wahl der Geistlichen Verbandsleitung gelten die Bestimmungen des Bischofs „Geistliche Verbandsleitung in den kirchlich anerkannten Katholischen Jugendverbänden im Bistum Limburg“ in der Fassung vom 12.12.2019.</b> Die Aufgaben der Diözesanleitungen können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle Stellen besetzt werden.</p> <p><i>Fußnote iv</i> <del>Die KjG legt Wert darauf, dass Priester und andere hauptamtlich in der Kirche tätige Seelsorger*innen als gewählte Geistliche Verbandsleitung im Verband mitarbeiten. Das Amt der Geistlichen Verbandsleitung kann auf der Pfarr-, Orts- und Diözesanebene von Personen wahrgenommen werden, die eine theologische Ausbildung abgeschlossen haben und im kirchlichen Dienst tätig sind.</del></p>

#### Abstimmung:

Mit 26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

**Anna, Moderation:** Um euch einmal ins Boot zu holen: Wir sind jetzt eine Stunde hinter dem Zeitplan. Normalerweise hätten wir jetzt die DL- und Gremienwahlen gehabt, aber wir verschieben das. In 10 Minuten machen wir das Gruppenfoto, und nach dem Mittagessen geht es weiter mit dem Großgruppenspiel und dem Studienteil. Bitte füllt die Wahlliste aus. Ansonsten machen wir jetzt das Foto.

## TOP 6 „Lasst uns streiten!“

Es wurde ein Studienteil zum Thema Konflikte in den Ortsgruppen und der mögliche Umgang damit durchgeführt. Ein Dank geht an die Referentinnen der KjG Mainz.

## TOP 9.1 Antrag 3: Jubiläum

**Antragssteller\*innen:** Tanja Hlubucek, Josefine Klee und Emma Wolf

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Im Sommer 2025 veranstaltet der KjG DV Limburg zu seinem 55-jährigen Bestehen eine große Feier.*

**Begründung:**

Gerne wollen wir den Anlass nutzen und gemeinsam mit möglichst vielen KjGler\*innen einen schönen Tag verbringen und gemeinsam unser 55jähriges Bestehen feiern. Wie dies aussehen kann und soll wird genauso wie die Planung des Events durch einen AK koordiniert. Bei Ideen oder Wünschen kann der AK jederzeit kontaktiert werden. Um möglichst viele Ortsgruppen zu erreichen nutzt die DL/DS ihre Kontakte, auch die Freizeiten sollen angesprochen werden. Ebenfalls soll im Ältestenrat und bei dem Netzwerktreffen Werbung gemacht werden.

Gerne wollen wir den Termin gemeinsam festlegen:

Option A: 28.06.2025

Option B: 23.08.2025

**Fini, Wicker:** Nächstes Jahr ist das 55-jähriges Jubiläum. Und wollen ähnlich wie vor 5 Jahren wieder ein Event auf die Beine stellen.

**Emma, DL:** Wir wollen, dass möglichst viele Ortsgruppen bei der Entscheidung des Termins dabei sind und haben deshalb den Antrag von morgen auf heute vorgezogen.

**Anna, Moderation:** Gibt es Verständnisfragen. → Nein  
Jetzt gehen wir in die Textarbeit. Hat jemand etwas zu sagen zu den Terminen.

**Eva S., Hochheim:** Dieses Jahr gab es in Hochheim ein Sommerfest nach den Sommerferien. Es war leider nicht gut besucht, da direkt nach den Sommerferien die Luft raus ist und im Spätsommer sehr viele Events sind.

**Emma, DL:** Alternativtermine werden auch entgegengenommen.

**Caro, Schwanheim:** Auch vor den Ferien gibt es viele Termine wie bspw. Planungen von den Ferienfreizeiten. Wäre eher für Option b (späterer Termin), auch wenn dort das Problem mit der Lustlosigkeit nach den Ferien besteht.

**Anna, Moderation:** Fragt Stimmungsbild des Plenums ab.  
Option a: Grün: einige grüne Karten, Rot: Niederbrechen komplett Rot, Weiß: einige Enthaltungen  
Option b: deutlich weniger rote Karten

**Emma, DL:** Würde ein Termin im September passen → Bitte um Stimmungsbild

→ Stimmungsbild: sehr gemischtes Stimmungsbild

**Emma, DL:** Ist es okay, wenn der Termin auch für einige (vor allem Studenten/Wicker) nicht passt.

**Fini, Wicker:** Würden die mit den weißen Karten auch ggf. kommen oder wissen es nur nicht?

**Eva, Hochheim:** Die, die immer bei solchen Veranstaltungen da sind, werden sich es einrichten. Und man sollte Termine außen rum und beachten.

**Emma, DL:** Wir als Antragssteller\*innen würden beide Termine drin lassen und das Stimmungsbild mitnehmen und nach Entscheidung der Aktion den Termin festlegt.

**Xenia, Hochheim:** Wir sollten schauen, ob der spätere Termin noch etwas nach hinten in den September geschoben werden kann.

**Anna, Moderation:** Gibt es weitere Wortmeldungen. Ansonsten würde das Planungsteam den Termin entscheiden.

**Emma, DL:** Vorschlag das Wochenende 29.-31.8.2025 zu nehmen.

**Anna, Moderation:** Stimmungsbild

→ viele grüne Karte, wenig Enthaltungen und ein paar rote Karten

**Fini, Wicker:** Will dritten Termin in den Antrag aufnehmen.

**Anna, Moderation:** Da Fini Antragstellerin ist, wird es in Antrag aufgenommen.

Abgestimmt wird über diese Fassung:

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Im Sommer 2025 veranstaltet der KjG DV Limburg zu seinem 55-jährigen Bestehen eine große Feier.*

**Begründung:**

Gerne wollen wir den Anlass nutzen und gemeinsam mit möglichst vielen KjGler\*innen einen schönen Tag verbringen und gemeinsam unser 55jähriges Bestehen feiern. Wie dies aussehen kann und soll wird genauso wie die Planung des Events durch einen AK koordiniert. Bei Ideen oder Wünschen kann der AK jederzeit kontaktiert werden. Um möglichst viele Ortsgruppen zu erreichen nutzt die DL/DS ihre Kontakte, auch die Freizeiten sollen angesprochen werden. Ebenfalls soll im Ältestenrat und bei dem Netzwerktreffen Werbung gemacht werden.

Gerne wollen wir den Termin gemeinsam festlegen:

Option A: 28.06.2025

Option B: 23.08.2025

Option C: 30.08.2025

**Abstimmung des Antrags:**  
**Antrag wird einstimmig angenommen.**

## TOP 5 Wahlen Teil 1

### Wahl Diözesanleitung

**Tobi, Wahlausschuss:** Hallo, wir sind der Wahlausschuss und wir leiten durch die Wahl so gut wie wir das können. Die Kandidaten für die DL sind bisher nur Philipp. Gibt es weitere Kandidat\*innen, die vorgeschlagen werden (möchten) für die DL?

**Caro, Schwanheim:** Annika.

**Tobi, Wahlausschuss:** Gibt es weitere Vorschläge? Sieht nicht so aus Dann schließen wir die Kandidat\*innenliste.

*Annika möchte nicht für die DL kandidieren.*

Kandidat\*innenliste: Philipp Scheicher

**Tanja, DL:** Philipp ist derzeit schon im DA. Heute ist er leider nicht da, weil er den Mediziner-test schreibt. Er kommt aber später noch. Da wir aber jetzt schon die Wahlen machen hat er netterweise ein Video vorbereitet.

*Vorstellungsvideo von Philipp wird abgespielt.*

**Emma, DL:** Wenn es Fragen gibt, könnt ihr diese gerne stellen. Es kennen hier ja auch einige Philipp, die dann bestimmt auch Fragen beantworten können.

*Es gibt keine Fragen.*

*Die Personaldebatte wird unter Ausschluss der Nicht-Stimmberechtigten abgehalten.*

#### **ERGEBNIS:**

**Philipp wurde mit 24 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen in die DL gewählt.**

*Philipp nimmt die Wahl an.*

### Wahl Diözesanausschuss

*Tobi tritt aus dem Wahlausschuss zurück für die DA-Wahl.*

**Elena, Wahlausschuss:** Die DA besteht aus bis zu 12 stimmberechtigten Personen (5 Männer, 5 Frauen, 2 divers).

**Annika, Hochheim:** Caro und ich hatten vorhin ein tiefgründiges Gespräch, in dem sie auch gesagt hat, dass sie uns vermisst. Deswegen möchte ich Caro für den DA vorschlagen.

**Fini, Wicker:** Ich möchte aus dem DA austreten und schlage Elena vor.

**Christian, Hochheim:** Ich würde jemanden vorschlagen, der nicht in Rufweite zum Main wohnt.

**Tanja, DL:** Wir würden uns über neue Gesichter freuen.

**Emma, DL:** Ich schlage Laurenz vor.

**Lukas, DL:** Ich schlage Jakob vor.

**Emma, DL:** Ich schlage Hannah vor.

**Tanja, DL:** Man kann sich auch selbst vorschlagen, wenn jemand Lust hat.

*Laurenz, Jakob und Hannah kandidieren nicht.*

Kandidatenliste:

M: Tobias Kuhns, Johannes Glöckner

W: Elena Predikant, Annika Böttcher, Caro Underberg

**Caro, Schwanheim:** Ich würde es machen, wenn die Stellen nicht besetzt werden. Also wenn andere mehr Bock haben, dann muss ich nicht gewählt werden.

**Tanja, DL:** 4 sind auf der Liste und 4 sind frei.

*Tobi stellt sich kurz vor.*

**Ticiana, Wicker:** Wenn du ein Straßenschild wärst, welches wärst du?

**Tobi, Hochheim:** Ich hatte mich darauf vorbereitet, aber ich habe es vergessen. Ähm ich überlege mal kurz. Ich wäre dieses abknickende Vorfahrtsschild, weil ich es mag, wenn man ein Ziel hat, aber Optionen hat das Ziel anders zu wählen.

*Elena stellt sich kurz vor.*

**Tanja, DL:** Was macht du so?

**Elena, Wicker:** Ich studiere Lehramt. Und im Moment bouldere ich gerne und mache gerne Musik.

**Lukas, DL:** Was war deine Lieblingsveranstaltung im letzten DA-Jahr?

**Elena, Wicker:** Die Budapest-Reise und die Kanufahrten fand ich cool.

**Christian, Hochheim:** Verkehrsschild?

**Lukas, DL:** War das ein Befehl oder Frage?

**Elena, Wicker:** Vorfahrt gewähren. Den Weg für andere bereiten.

*Annika stellt sich kurz vor. (und sagt sie wäre das Vorfahrtsstraßenschild)*

**Emma, DL:** Wenn du eine KjG Hochheim Hausfreizeittradition wärst, welche wärst du?

**Annika, Hochheim:** Das ist schwierig. Das Mörderspiel – das spricht jetzt nicht für mich.

*Johannes stellt sich kurz vor.*

**Ticiana, Wicker:** Der Tag Mittwoch, welche Farbe hat der für dich?

**Johannes, Wicker:** blau

**Annika, Hochheim:** Wenn du unendlich Budget hättest für eine Aktion nächstes Jahr was würdest du organisieren?

**Johannes, Wicker:** Verstecken XXL als noch größere Aktion.

**Lukas, DL:** Was ist dein Lieblings-WUP?

**Johannes, Wicker:** Ich mag keine WUPS und drücke mich vor denen. Deswegen kann ich die Frage nicht beantworten.

*Caro stellt sich kurz vor.*

**Christian, Hochheim:** Ich fand die Frage nach den Wochentagen gut. Was wäre Dienstag für eine Farbe für dich?

**Caro, Schwanheim:** Ich verstehe das nicht. Für mich haben Wochentage keine Farben.

**Bad Homburg:** Was ist dein Lieblingsstadtteil in Frankfurt?

**Caro, Schwanheim:** Niederrad. Da steht das Eintracht-Stadion.

**Elena, Wahlausschuss:** Wenn ihr eine Personaldebatte haben wollt, dann müsstet ihr diese beantragen.

**Tobi, Hochheim:** Wenn ich mich bei einer Person enthalten möchte, dann ist aber nicht der gesamte Stimmzettel ungültig, oder?

**Emma, DL:** Enthaltungen sind erlaubt. Wenn ihr nichts ankreuzt, dann enthaltet ihr euch.

**Tanja, Wahlausschuss:** Wir wählen die männlichen und weiblichen Stellen getrennt.

#### ERGEBNIS:

Tobi Kuhs mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gewählt  
Johannes Glöckner mit 21 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt

Elena Predikant mit 27 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen gewählt  
Annika Böttcher mit 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung gewählt  
Caro Underberg mit 16 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt

*Alle nehmen die Wahl an.*

## Wahl Kassenprüfer\*innen

**Fini, Wicker:** Hier kurz was wir als Kassenprüfer\*innen gemacht haben: Wir sind ins Büro gefahren, haben Beate getroffen und verschiedene Sachen rausgesucht, um die Rechnungen zu kontrollieren.

**Joshua, Hofheim:** Reichen da zwei Kassenprüfer\*innen? Weil da stehen ja schon zwei auf der Liste.

**Tanja, DL:** Beide sind aus Wicker und falls jemand krank ist, ist es immer praktischer einen Ersatz zu haben. Also da können gerne auch mehr draufstehen, dann haben wir auch bisschen mehr Diversität.

Kandidat*innenliste: Josefine „Fini“ Klee, Elena Predikant, Joshua Lenwell
----------------------------------------------------------------------------

*Ticiana, Wicker beantragt die Wahl per Akklamation en bloc.*

Abstimmung über den GO-Antrag:  
27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

**Tobi, Wahlausschuss:** Wir hätten darüber nicht abstimmen müssen. Naja, dann machen wir jetzt die eigentliche Abstimmung, dass die drei gewählt werden.

**ERGEBNIS:**

Mit 28 Ja-Stimmen sind die Kandidaten einstimmig gewählt.

*Alle nehmen die Wahl an.*

## Wahl Bundesrat Frühjahr

**Emma, DL:** Ich möchte an dieser Stelle auch Werbung für den Bundesverband machen. Die Bundeskonferenz ist eine etwas längere Veranstaltung, denn sie geht über 5 Tage und ich verstehe, dass man nicht 5 Tage da sein kann. Ich möchte aber jeden ermutigen sich das mal anzugucken (ggf. auch nur einen Teil der Zeit) und wenn man sagt, die Buko ist mir zu viel dann kann man sich überlegen, ob man zum Bundesrat geht. Da sind von jedem Diözesanverband nur 2 anwesend, das ist also viel kleiner. Und man kann sich da gut austauschen und man ist schnell da. Man kann auch mal nur eine Nacht hingehen oder nur für den Tag. Lasst euch da gerne delegieren und wenn ihr doch nicht könnt, ist das ja auch nicht schlimm.

**Tobi, Hochheim:** So was ist cool, weil man sich austauschen kann und auch mal neue Ideen für z. B. Freizeiten bekommt.

*Tobi und Christian werden vorgeschlagen, aber beide wollen nicht auf die Liste. Damit steht keiner auf der Liste.*

## Wahl Bundesrat Herbst

Kandidatenliste: Christian Trenk

*Christian stellt sich kurz vor.*

**Christian, Hochheim:** Wenn ich gewählt würde bis dahin dann bin ich ohnehin delegiert und dann gäbe es keinen Delegierten jetzt auf der Liste.

**Annika, Hochheim:** Kann man als DL nachdelegieren?

**Lukas, DL:** Ja.

**Emma, DL:** Wir schreiben euch diesbezüglich ja auch immer an. Auch wenn man da ohne uns hinfährt kenne ich da Leute, die euch da gerne an die Hand nehmen können.

*Ticiana beantragt die Wahl per Akklamation.*

**Caro, Schwanheim:** Kann man die letzten Punkte also Buko usw. alles zusammen wählen en bloc?

**Vanessa, Wicker:** Nein, kann man nicht.

**ERGEBNIS:**  
Mit 27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

*Christian nimmt die Wahl an.*

## Wahl Bundeskonferenz

Kandidat\*innenliste: Annika Böttcher, Tobias Kuhs, Kristina Iszlewa

*Ticiana, Wicker beantragt die Wahl per Akklamation en bloc. Keine Gegenrede.*

**ERGEBNIS:**  
Mit 25 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

*Alle nehmen die Wahl an.*

## Wahl BDKJ-DV

**Vanessa, Wicker:** Ich schlage Tobi vor.

Kandidat\*innenliste: Tobias Kuhs

**ERGEBNIS:**  
Mit 27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wird Tobi gewählt.

*Tobi nimmt die Wahl an.*

## TOP 9.3 Antrag 5: Jahresplan 2025/2026

**Antragsteller\*innen:** Tanja Hlubucek, Tobias Schirmer, Lukas Schreiber und Emma Wolf (Diözesanleitung)

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Die Diözesankonferenz möge die folgenden Termine beschließen:*

<b>Zeitraum</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstaltung/ Aktion</b>
28. oder 29.12.2024	Kelkheim	Kino-Nachmittag
Februar 2025 (Sonntag)	?	Erste Hilfe Kurs (mit BDKJ)
07.02.2025, ca. 18:30 Uhr	?	KjG Fastenimpuls
09.03.2025	?	Präventionsschulung (mit Kolpingjugend)
März 2025	?	Funzelfahrt
13.-20.04.2025	Portugal	Kar-und Ostertage Pilgerreise
19.-22.06.2025	?	Action-Wochenende
27.-29.06.2025 oder 22.-24.08.2025 (siehe Antrag 3)	?	Jubiläum
05.07.2025 ca. 19 Uhr (wenn Jubiläum an Termin 2)	?	School's Out KjG Sommerimpuls
03.-05.10.2025	Kirchähr	Diko 2025 (mit Kolpingjugend)
09.11.2025	?	Verstecken XXL
Januar 2026	?	Ältestenrat
18.-20. September 2026 oder 25.-27. September 2026 oder 23.-25. Oktober 2026	?	Diko 2026
<b>Ferien 2025</b>	<b>Hessen</b>	<b>Rheinland-Pfalz</b>
Winter	21.12.2024 - 12.01.2025	21.12.2024 - 08.01.2025
Ostern	05. - 21.04.2025	12. - 27.04.2025
Sommer	05.07. - 17.08.2025	05.07. - 17.08.2025
Herbst	04. - 19.10.2025	11. - 26.10.2025
Winter	20.12.2025 - 11.01.2026	20.12.2025 - 07.01.2026
<b>Ferien 2026</b>	<b>Hessen</b>	<b>Rheinland-Pfalz</b>
Herbst	03. - 18.10.2026	03. - 18.10.2026
<b>Begründung:</b> In der Satzung ist geregelt, dass der Jahresplan von der Diko beschlossen wird. Daher bitten wir euch nun um Zustimmung zu o. g. Terminen. Die einzelnen Daten können sich in der Vorbereitung der Veranstaltungen noch verändern.		

**Anna, Moderation:** Wir wollen den Jahresplan noch diskutieren und bestenfalls darüber abstimmen. Danach wollen wir dem Fachteam Verbände die Möglichkeit geben einen kurzen Bericht abzugeben. Wir starten mit dem Antrag zum Jahresplan.

**Tanja, DL:** Ihr seht vorne den Jahresplan, den wir in den letzten DLA-Sitzungen erarbeitet haben. Wichtig für uns wäre es, dazu ins Gespräch zu kommen und eure Meinung zu den Terminen zu erfahren. Super schwierig ist es, Teilnehmer\*innen zu finden, die auch Bock und Zeit haben, deswegen würden wir gerne zusammen darauf schauen.

**Eva, Diözesanstelle:** In Rot seht ihr am Beamer die Änderungen zu dem, was ihr geschickt bekommen habt.

**Tanja, DL:** Wie vorhin bereits besprochen, können wir Christian heute leider nicht wählen. Deswegen würden wir gerne eine außerordentliche Diko machen. Unsere Idee war es, weil wir sowieso am 28.12.2024 einen Kino-Nachmittag machen wollen und ein Kino mieten möchten, dies zu kombinieren. Vielleicht könnt ihr uns dazu Feedback geben.

**Stimmungsbild zu außerordentlicher Diko:** Für alle, die dabei sein könnten und überlegen, zu kommen, ist grüne Stimmungskarten zu zeigen. Rot bedeutet „geht gar nicht“, weiß bedeutet „weiß ich noch nicht“.

*Viele weiße Stimmungskarten.*

**Fini, Wicker:** Ist es auch möglich, dass es teilweise hybrid stattfindet?

**Emma, DL:** Simon prüft, ob das geht.

**Tanja, DL:** Als Nächstes die Funzelfahrt. Wir haben den Termin erstmal auf den 07.02.2025 gesetzt, weil nicht mehr so viele Termine verfügbar waren. Das wird eine kältere Funzelfahrt mit Glühwein.

**Hannah, Niederbrechen:** Geht es da um das Wochenende oder um den Freitag?

**Tobi, Hochheim:** Ich möchte als Gedanken mitgeben, dass das mitten in der Fastnachtszeit ist.

**Tanja, DL:** Das ist uns bewusst, und wir haben gedacht, vielleicht kann man auch ein bisschen verkleidet kommen oder man könnte das mit einem Motto aufziehen.

*Viele grüne, einige weiße Stimmungskarten werden hochgehalten.*

**Tanja, DL:** Der Erste-Hilfe-Kurs, hier steht der Termin eigentlich schon fest. Das ist der 16.02.2025.

**Eva, Diözesanstelle:** Der Kurs wird in der Region Taunus bleiben, weil der Referent von dort kommt.

**Tanja, DL:** Die Präventionsschulung ist mit der Kolping Jugend. Den Termin könnt ihr euch eintragen, dann könnt ihr das in eurer Ortsgruppe weitergeben. Es wäre schön, wenn ihr die Leute, die lange keine Präventionsschulung mehr hatten, motiviert, daran teilzunehmen. Es ist ja auch nur ein Tag.

**Tanja, DL:** Als Nächstes die Kar- und Ostertage.

**Lukas:** Wir sind da noch in Klärung, generell wegen eines Kooperationsvertrages. Wir sind guter Dinge, dass es klappt, aber es kann passieren, dass es aufgrund von Kosten nicht stattfinden kann. Das Datum steht soweit fest, kann aber um  $\pm$  einen Tag variieren.

**Tanja, DL:** Beim Action-Wochenende, steht das Datum auch schon fest. Das Jubiläum haben wir ja vorhin schon diskutiert. Der Diko-Termin steht schon fest, da wir mit der Kolping Jugend zusammen in Kirchähr sind, um uns zu vernetzen. Den Termin haben wir letztes Jahr schon beschlossen.

**Tanja, DL:** Dann sind noch drei Sachen offen. Einmal das Verstecken XXL (was Johannes auch vorhin in seiner Vorstellung gesagt hat).

**Annika, Hochheim:** Christian hat mich auf die Reichsprogromnacht hingewiesen, und es wäre vielleicht nicht so pietätvoll, da verstecken zu spielen.

**Tanja, DL:** Hast du einen Gegenvorschlag?

**Annika:** Der 16.11.?

**Eva, Diözesanstelle:** Am 15.11. ist Sternsinger\*innentag, falls das relevant ist.

**Anna, Moderation:** Es wurde angemerkt, dass es einen Volkstrauertag gibt und am 15. Sternsinger\*innentag ist. Vielleicht könnt ihr das nochmal mitnehmen und intern schauen und dann Terminvorschläge machen.

**Tanja, DL:** Dann haben wir noch den Ältestenrat, da ist der Termin noch ungewiss, und die Diko 2026. Da seid ihr jetzt wieder gefragt. Hier sind Termine zur Auswahl.

Stimmungsbild zu den drei Terminen der Diko 2026:

1. Termin 18.09. - 20.09: viel weiß, vereinzelt rot und viel grün
2. 25.09. - 27.09: wenig rot, viel grün, viel weiß
3. 23.10. - 25.10: ein rot, ganz viel grün, eher weniger weiß als vorhin

**Tanja, DL:** Danke für die Stimmungsbilder. Dann würden wir uns freuen, wenn wir darüber abstimmen können.

**Emma, DL:** Wir nehmen dann den letzten Termin. Die anderen beiden fallen raus.

**Simon, Bundesleitung:** Nochmal zu der Frage von vorhin: Eine hybride Veranstaltung könnt ihr immer durchführen, wenn ihr aber eine rein digitale Diko machen wollt müsstet ihr das vorher auf der Diko beschließen bzw. in die Satzung schreiben.

Abgestimmt wird über folgende Fassung:

<b>Die Diözesankonferenz möge beschließen:</b>		
<i>Die Diözesankonferenz möge die folgenden Termine beschließen:</i>		
<b>Zeitraum</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstaltung/ Aktion</b>
28.12.2024 um 15:00 Uhr	Kelkheim	Außerordentliche Diko
28.12.2024 um 17:00 Uhr	Kelkheim	Kino-Nachmittag
07.02.2025, nachmittags/abends	?	Funzelfahrt
16.02.2024 (Sonntag)	Taunus	Erste Hilfe Kurs
09.03.2025, 10:00 – 17:00 Uhr	Limburg	Präventionsschulung (mit Kolpingjugend)
13.-20.04.2025	In Klärung (Ostsee oder Luxemburg/ Frankreich)	Kar- und Ostertage Pilgerreise (mit BDKJ und Pfarrei Heilige Familie)
19.-22.06.2025	?	Action-Wochenende
27.-29.06.2025 oder 22.-24.08.2025 oder 29.-31.08.2025	?	Jubiläum
03.-05.10.2025	Kirchähr	Diko 2025 (mit Kolpingjugend)
09.11.2025	?	Verstecken XXL
10.01.2026	?	Ältestensrat
23.-25.10.2026	?	Diko 2026

**ERGEBNIS:**

Mit 28 Ja-Stimmen wird der Antrag einstimmig angenommen.

## TOP 8 Bericht Fachteam Verbände

**Florian Tausch:** Ich war schon früher immer mal wieder hier auf der Diko. Jetzt haben wir uns im Bistum jedoch neu aufgestellt und ich bin heute als Leiter des Fachteams Verbände hier. Sorry, dass ich erst jetzt komme, der DJK hatte auch eine Tagung, da war ich vorher zu Besuch. Die Satzungsänderungsdiskussion war spannend, leider war ich da nicht dabei.

Ich möchte mich entschuldigen für das Chaos, dass wir es nicht geschafft haben, die Kandidatur von Christian rechtzeitig zur Diko zu klären. Das waren kommunikative Pannen, die nicht hätten passieren dürfen. Mit der Beerdigung des ehemaligen Bischofs war viel los. Das ist leider unglücklich gelaufen und das tut mir total leid. Dass es auch eine außerordentliche Diko braucht.

An der Stelle gerne auch noch mal auf mich zukommen, wenn es Fragen gibt. Im Schnelldurchgang zum Bericht. Das Bistum Limburg hat immer ein offenes Ohr für Jugendverbände und hat da einiges mit auf den Weg gebracht.

Jetzt zum Fachteam Verbände: Es hat in den letzten Jahren ein großer Umbauprozess stattgefunden, mit der Frage, wie sich das Bistum für die Zukunft ausrichten soll. Da könnte man lange drüber referieren. Ich würde das an dieser Stelle fokussieren, dass sich in der Verwaltungsstruktur die Bereiche der Organisationseinheiten grundlegend verändert haben. In diesem Prozess wurde auch die Frage diskutiert, wo der Andockpunkt für Verbände ist, die standardmäßig zu Konferenzen kommen und mit Leitungen in Kontakt treten, sowie mit hauptberuflichen Personen sprechen. Im Rahmen dieses Prozesses ist das Ergebnis, dass dafür ein Fachteam Verbände geschaffen wurde. Vormalig war es so, dass Jugendverbände im Bereich Jugend angesiedelt waren und Erwachsene im Dezernat Schule und Bildung. Mit der Entscheidung für das Fachteam Verbände ist nun ein Ort geschaffen worden, wo das in einem Team und einer Organisation zusammenläuft. Da geht es darum, die Rahmenbedingungen für die verbandliche Arbeit so zu gestalten, dass es passt. Wie gesagt, die Generalprobe bezüglich dieser Wahl hat jetzt nicht geklappt, aber ich hoffe, ihr gebt uns weiterhin die Chance, dass wir das miteinander gut klären können.

Qualifizierung und Begleitung: Da gehört auch die Fachstelle für Freiwilligendienste dazu oder der Bereich der katholischen Büchereien, da sind auch viele Ehrenamtliche tätig.

Das Fachteam Verbände ist im Bereich Pastoral und Bildung angesiedelt, der ist sehr groß. Da gehört viel dazu. Auch sehr große Fachbereiche.

Das Fachteam ist jetzt noch am Arbeiten an der Frage, wie die Umstrukturierung am besten funktioniert. Der nächste Schritt wird ein Workshop mit den hauptberuflichen Kräften sein, um uns in dieser neuen Struktur kennenzulernen und zu schauen, was wir uns vorstellen, und im Bereich der Verbände ist es schön, wenn das Bistum sich etwas überlegt, aber schöner ist es, mit den Verbänden zusammenzuschauen, dass es den Verbänden auch einen Mehrwert

bringt und dass es funktioniert. Das ist ein wichtiges Thema für einen weiteren Workshop, der im Frühjahr nächsten Jahres mit den Verbandsleitungen stattfinden wird.

Eine Sache, die auch im Bistum angesiedelt ist, ist der Zuschuss. Ihr habt das sicherlich mitbekommen, dass im Zuge der Umstellung es bei den Online-Anträgen geklemmt hat und die Frage, wann ihr euer Geld bekommen. Das wird bald passieren, dass da ausgezahlt werden kann und der Rückstau beseitigt wird. Ein Wechsel in der Sachbearbeitung hat stattgefunden. Ingrid Neis verabschiedet sich in den Ruhestand. Alexandra Hoffmann übernimmt die Sachbearbeitung. Sie ist ja bei euch bekannt, da sie früher die Stelle von Beate hatte.

Ich stehe euch gerne für Fragen zur Verfügung, kommt gerne auf mich zu.

**Emma, DL:** Ich würde gerne eine persönliche Erklärung abgeben.

**Anna, Moderation:** Diese wird vorgelesen und bleibt dann unkommentiert.

### **Persönliche Erklärung:**

**Emma, DL:** *Liebe Konferenz,  
als ich Donnerstagabend erfahren haben, dass wir Christian heute nicht wählen können ist für mich eine kleine Welt zusammengebrochen. Ich bedauere sehr wie das gelaufen ist und bin sicher, dass Christian uns menschlich und spirituell sehr bereichert.*

*Sicherlich hätten wir uns noch intensiver um eine frühere Klärung bemühen müssen, aber ich hätte mir hier vom Bistum eine frühzeitigere und für uns transparentere Klärung gewünscht, gerade in Hinblick auf unsere Ehrenamtliche Arbeit und unsere Ressourcen. Wir zusammen sollten da an der Kommunikation und der transparenten Zusammenarbeit innerhalb der Bistumsstrukturen arbeiten.*

*Immer wieder steht die katholische Kirche vor der Frage warum die Menschen gehen – wenn ihr wollt, dass wir bleiben müsst ihr besser kommunizieren, Ehrenamtliche mehr wertschätzen und was ändern.*

*Letztes Jahr habe ich mich eigentlich entschieden nach dieser Diko aufzuhören.  
Ich kann Euch sagen, dass ich heute nicht zurücktreten werde, auch, wenn ich lange für diese Entscheidung gebraucht und damit gehadert habe.*

*Ich möchte mein letztes DL-Jahr nochmal mit einem neuen Team erleben und meine 2. Amtszeit für mich und die KjG vervollständigen.*

*Niemals geht man so ganz. Und dennoch gilt mein Dank auch Tanja und Tobi, die wir heute aus der Diözesanleitung verabschieden.*

*Ohne Tanja, Tobi und Lukas hätte ich wahrscheinlich schon viel eher aufgegeben. Es gibt nicht viele andere Orte, wie die KjG, die mich immer wieder ermutigt haben, weiterzumachen, mitzugestalten und neuzudenken.*

*Ich würde aber lügen, wenn ich sagen würde, dass ich bis vorgestern nicht über einen Rücktritt nachgedacht hätte. Denn das Amt als Diözesanleitung war die letzten Monate nicht immer einfach.*

*Wir stehen regelmäßig vor großen Herausforderungen, die uns Kraft rauben und wodurch unsere eigentliche Arbeit nicht immer im Vordergrund steht.*

*Der ständige Personalwechsel, die immer wieder unterbesetzte Diözesanstelle. All das ist und war für uns ein großer Kraftakt.*

*Trotzdem habe ich mich gegen einen Rücktritt entschieden, da mein Herz noch immer für die KjG schlägt und ich an uns glaube. Das tue ich dank euch und dank meinen DL-Kollegen, ihr seid meine KjG. Danke.*

## Ehrung herausragende Personen

**Emma, DL:** Ich bin mir ziemlich sicher, dass weder die Person die gleich geehrt wird noch du Tanja irgendetwas ahnt. Zumindest hoffen wir das. Wir haben entschieden dich heute diese Ehrung durchzuführen, weil du mit der Person sicherlich viel verbindest und mit ihr bestimmt fast so oft weg warst wie mit Katharina Döring. Auch für mich ist die Person in meinem Kopf fest mit der KjG verbunden. Deswegen hier einmal was die KjG Wicker sagt, warum wir diese Person Ehren sollen. Tanja ab hier musst du dann übernehmen.

**Tanja, DL:** Die KjG Wicker hat die Ehrung von Helma Schlesinger mit folgendem Text beantragt:

*„Die KjG Wicker würde für die Auszeichnung von Helma Schlesinger vorschlagen. In diesem Jahr war ihr 30-jähriges Jubiläum als aktives Mitglied der Kinderfreizeit und KjG und in dieser Zeit hat sie die ehrenamtliche Arbeit in Wicker maßgeblich geprägt und mitgetragen. Helma ist für uns die gute Seele in der KjG Wicker. Die meisten von uns waren noch kleine Kinder und haben selbst von den Aktionen der damaligen Gruppenleiter\*innen profitiert, als Helma schon dabei war und sich als Ehrenamtliche für Kinder und Jugendliche in Wicker engagiert hat. Das ist auch heute noch so. Egal ob es um Organisation, inhaltliche Fragen, Hilfe oder Ideen geht, man*

*kann sich immer darauf verlassen, dass Helma einen kühlen Kopf bewahrt und uns mit Rat und Tat zur Seite steht. Helma macht es oft möglich, dass unsere Pläne und Träume in die Tat umgesetzt werden können und auch wir als Teamer\*innen unseren Spaß haben.*

*Sie hat so viel Zeit und Mühe in die KjG gesteckt und freut sich immer wieder, wenn unsere Projekte klappen. Sie macht ihre Arbeit mit Hingabe, Leidenschaft und Freude und ist sicher ein Vorbild für viele. Nicht nur für die KjG, sondern auch für die Gemeinde ist sie ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft. Da sie immer so viel für uns macht und ihre Arbeit häufig im Hintergrund stattfindet, denken wir, dass sie es verdient hätte, für ihr Engagement und ihr 30-jähriges Jubiläum eine besondere Wertschätzung in Form dieser Auszeichnung zu bekommen. Wir sind ihr sehr dankbar und wollen ihr das auch auf diese Weise zeigen.“*

Auch wir als Diözesanleitung können das nur so bestätigen und wissen, wie viel Helma sich einbringt und im Hintergrund unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich und entlastet die gesamte KjG Wicker.

Wir finden es Wahnsinn wie lange du dich schon für Kinder und Jugendliche einsetzt und seit 30 Jahren Teile deiner Sommerferien opferst. Von ganzem Herzen Danke für all dein großartiges Engagement.

Als Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung für 30 Jahre KjG Arbeit dürfen wir dir heute als Ehrenzeichen den Limburger Seelenbohrer in Silber verleihen.

**Lukas, DL:** Ich darf jetzt noch eine zweite ganz besondere Person nach vorne bitten: Meine Schwester Eva Schreiber. Die KjG Hochheim hat die Ehrung von Eva mit folgendem Text beantragt:

*„Für die Auszeichnung ehrenamtlicher Personen, möchten wir stellvertretend für die Ortsgruppe Hochheim, Eva Schreiber vorschlagen.*

*Viele von euch kennen sie sicher, da Eva bereits seit 2011 in der Hochheimer Pfarrleitung aktiv ist. Anfangs als "reguläres" Mitglied, mittlerweile als Kassiererin, hält sie seit vielen Jahren den Laden am Laufen. Sie hat alles auf dem Schirm, denkt an jede Frist, jede Rechnung, jeden Termin, organisiert Räume, schreibt Protokolle und Mails, bastelt, baut auf und ab, kocht und macht das alles ohne jemals wirklich gefragt zu werden. Sie ist Lagerleitung des Zeltlagers und Teil des Küchenteams, Kassiererin, Mitglied der Pfarrleitung, und und und. Ohne Eva wäre die KjG Hochheim sicher nicht einmal halb so stark wie sie ist und wir finden, dass muss dringend gewürdigt und ausgezeichnet werden.“*

Wir als Diözesanleitung möchten da noch ein paar Punkte ergänzen: Eva hat sich nicht nur in Hochheim an der KjG Arbeit beteiligt, sondern war auch regelmäßig auf der Diko dabei. Für den Diözesanverband hat sie das 50-jährige Jubiläum geplant, dass Corona bedingt leider ausfallen musste.

Zusätzlich hat sie sich schon mehrfach für die 72h Aktion im Ko-Kreis Taunus eingesetzt und bei der Entwicklung von vielen Projektideen immer einen kühlen Kopf bewahrt.

Liebe Eva, vielen vielen Dank für dein Engagement für die KjG, du bist der Anker der KjG Hochheim auf die sich alle immer verlassen können. Auch wenn du es hasst im Mittelpunkt zu stehen, da musst du jetzt einfach durch.

Als Zeichen unserer Dankbarkeit für dein Engagement dürfen wir dir heute als Ehrenzeichen und Würdigung den Limburger Seelenbohrer in Silber verleihen.

**Die Diko wird am Sonntag um 09:35 Uhr fortgeführt.**

*Ein WUP wird durchgeführt.*

## TOP 7 Wahlen Teil 2

### Wahl Wahlausschuss

**Anna, Moderation:** Wir starten mit der Wahl des Wahlausschusses.

**Tobi, Wahlausschuss:** Ich darf die Wahl nochmal leiten. Der Wahlausschuss wird für ein Jahr gewählt. Der Wahlausschuss leitet die Wahlen, macht Werbung und akquiriert Leute.

**Tanja, DL:** Ich würde gerne Hannah und Emma H. aus Niederbrechen vorschlagen. Uns liegt eine schriftliche Erklärung vor, dass sie dies machen wollen.

**Jakob, Niederbrechen:** Ich würde Adrian aus Niederbrechen vorschlagen.

**Ticiana, Wicker:** Ich kann das auch machen.

**Eva, Hochheim:** Ich würde den Tobi vorschlagen.

**Emma, DL:** Ich schlage die Eva Schreiber vor.

<p><u>Kandidat*innenliste:</u> Hannah Weler, Emma Henke., Adrian Stühler, Ticiana Nikolic, Tobias Kuhs</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Tobi, Wahlausschuss:** Ihr habt die Möglichkeit, per Akklamation en bloc zu wählen, wenn ihr das beantragt.

*Tanja, DL beantragt die Wahl per Akklamation en bloc für den Wahlausschuss. Keine Gegenrede.*

**ERGEBNIS:**

Alle werden einstimmig gewählt.

*Alle nehmen die Wahl an.*

**Anna, Moderation:** Wir machen weiter mit dem nächsten Antrag.

## TOP 9.2 Antrag 4: KjGetourt 2.0

**Antragsteller\*innen:** Tanja Hlubucek, Tobias Schirmer, Lukas Schreiber und Emma Wolf (Diözesanleitung)

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Im Sommer 2025 besucht der KjG DV Limburg im Rahmen von „KjGetourt 2.0“ (DL, DA, DS) möglichst alle Freizeiten (Hausfreizeiten, Jugendlager und Zeltlager) oder wenn das nicht möglich sein sollte möglichst eine andere Veranstaltung der Ortsgruppe im kommenden Jahr. Um den DV besser kennenzulernen gestalten dieser ein Programm von circa 2h.*

**Begründung:** Angelehnt an das Programm „KjGetourt“ von vor einigen Jahren, soll dieses ein Revival erleben. Hier wurden möglichst alle Pfarreien immer von einer Person aus DL und DA als Duo besucht. Als Geschenk gab es das jetzt sehr bekannte Gummi Huhn Golf, welches unter Anleitung des DV´s direkt gespielt wurde. Somit wurde ein ca. 2h Programm durch den DV gestaltet. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit zum Austausch. Wir als DV wollen wieder näher an die Basis / unsere Ortsgruppen rücken und diesen die Möglichkeit geben uns besser kennenzulernen. Genauso wollen wir auch eure Aktivitäten und Freizeiten besser kennenlernen und wissen was euch so beschäftigt.

**Annika, Hochheim:** Es gab vor einigen Jahren schon mal so eine Aktion, bei der Gruppen aus der Diözesanebene die Freizeiten nochmal besucht haben, um mehr Sichtbarkeit für die KjG

zu kreieren. Das war sehr erfolgreich und kam gut an. Das sollten wir fortführen und würden das gerne wiederholen.

**Philipp, Hochheim:** Ich weiß nicht, wie wichtig das ist, aber im Antragstext fehlt ein Verb am Ende.

**Annika, Hochheim:** Das ist nicht wichtig.

**Philipp, Hochheim:** Ich nehme es zurück.

**Emma, DL:** Ich würde mir gerne zwei Stimmungsbilder wünschen. Kann sich jemand an alte Aktionen erinnern, bei denen die DL dabei war?

*Viele grüne, einige rote Stimmungsbilder.*

**Emma, DL:** Das freut mich. Mein zweites Stimmungsbild wäre: Ich denke, alle sind müde, aber steht ihr dem Ganzen eher positiv gegenüber oder ist es euch egal?

*Viele grüne Stimmungsbilder.*

**Jakob, Hochheim:** Wie setzt man das um? Fragt man dann oder macht man das im Jahr dann einfach?

**Emma, DL:** Beim letzten Mal war das im Rahmen der Sommerfreizeiten. Wir sind aktuell nur zu dritt und können sicherlich nicht alle Freizeiten besuchen. Wir müssen schauen, wie das zeitlich passt.

**Lukas, DL:** Damals war immer einer aus der DL (oder Bildungsreferent\*in) da und einer aus dem DA. Wir versuchen das immer abzudecken und nach den verfügbaren Ressourcen so divers wie möglich zu besuchen, damit wir nicht immer die gleichen Freizeiten besuchen. Und dann besucht man und bringt ein Spiel mit.

**Fini, Wicker:** Meine Bedenken sind nur, dass man das frühzeitig wissen muss, weil man dafür ja auch einen Nachmittag oder Vormittag einplanen muss.

**Tanja, DL:** Wenn das beschlossen wird, kann man das ja bei den Freizeiten kommunizieren, dass man das anbietet. Man kann es den Freizeiten aber auch nicht aufzwingen.

**Adrian, Niederbrechen:** Wie weit würdet ihr fahren wollen? Eine Jugendfreizeit von uns ist in Österreich.

**Emma, DL:** Vielleicht könnt ihr schon mal eine Liste schreiben, wer wann wohin fährt. Und wenn jemand eine coole Idee für ein Spiel hat, könnt ihr uns das auch gerne rückmelden.

**Jakob, Hochheim:** Wenn wir aufgrund von Ressourcen nicht wissen, wie viele Freizeiten wir besuchen können, ist es dann nicht besser, das flexibel zu handhaben, statt ein Loch zu lassen? Man kann ja auch einfach etwas streichen, wenn die DL kommt.

**Emma, DL:** Schreib das doch gerne dahinter, weil es gibt Freizeiten, die das gerne im Voraus wissen möchten, und andere, die dann einfach sagen, dass sie etwas streichen, wenn es notwendig ist.

**Anna, Moderation:** Schreibt das gerne auf, weil das jetzt alles nur Orgafragen sind.

#### **ERGEBNIS:**

Mit 27 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

## **TOP 9.4 Antrag 6: Antrag zur Vernetzung von Lagerleitungen von Zeltlagern/Freizeiten**

**Antragsteller\*innen:** Tanja Hlubucek, Tobias Schirmer, Lukas Schreiber und Emma Wolf (Diözesanleitung)

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Es soll einmal jährlich eine Konferenz der Lagerleitungen stattfinden. Dort soll die Diözesanleitung über neue Zuschüsse, Erwartungen oder Regeln aufklären und ein Austausch über den aktuellen Stand in euren Freizeiten stattfinden.*

*Es gibt die Erwartungshaltung, dass sich alle Zeltlager/Freizeiten welche unter dem Label KjG laufen sich daran beteiligen. Wenn die Diözesanleitung wiederholt merkt, dass daran kein Interesse besteht und unsere Mindeststandards die dort kommuniziert werden nicht eingehalten werden, muss darüber nachgedacht werden, wie diese Probleme gelöst werden können. Im schlimmsten Fall heißt das, dass die Fahrt nichtmehr unter dem Label KjG fahren kann.*

**Begründung:** Beim Erstellen des ISK's ist uns aufgefallen, dass wir uns einig sind, dass wir Mindeststandards einführen wollen. Dies ist für uns Selbstverständlich und soll auch durchgeführt werden. Wir merken immer wieder Wissensunterschiede in den einzelnen Ortsgruppen und möchten diese gemeinsam mit euch aufarbeiten und ggf. verbessern. Viele Neuigkeiten kommen nur bei Teilen oder gar nicht in den Freizeiten an. Daher wollen wir sicherstellen, dass Neuigkeiten oder Erwartungen an alle KjG Fahrten herangetragen werden. So möchten wir sicherzustellen, dass unsere Pädagogischen Standards umgesetzt werden und alle auf dem gleichen Stand sind.

Von einigen KjG Fahrten haben wir Jahre nichts gehört und keinerlei Infos und wüssten einfach gerne welche tolle Arbeit auch in unseren Pfarreien läuft. Wir haben unsere Haltung aufgrund unserer ISK-Arbeit zu diesen Themen geändert und verschärft. Um alle KjG Teilnehmenden, Euch und Uns zu schützen, wollen und können wir bei Missachtung von Regeln nicht mehr wegsehen und akzeptieren nicht, dass Fahrten/Freizeiten die unter dem KjG-Label laufen, ohne dass wir wissen was dort tatsächlich passiert.

Wir sehen solche Treffen auch als Chance sich zu Vernetzen und offene Fragen zu klären.

**Lukas, DL:** Ich darf stellvertretend für die DL vortragen. Es geht darum, dass uns im Zuge des ISKs aufgefallen ist, dass wir Mindeststandards einführen wollen. Diese Mindeststandards wurden gemeinsam auf Diözesanebene erarbeitet, zumindest von denen, die sich besuchen lassen haben. Im Zuge dessen ist uns aufgefallen, dass wir von vielen Freizeiten, die im Bistum stattfinden (das betrifft jetzt niemanden hier), wenig bis gar keinen Kontakt haben und nicht wissen, was geht da ab, wer da welche Schulung gemacht hat, usw. Und es fällt uns auf, dass wenn wir mit Leuten in den Kontakt treten, die Freizeiten organisieren, die oft danach sagen wow hätte ich mich früher mit dir unterhalten, dann hätte ich einen Zuschuss erhalten können oder etwas anderes geschafft. Es ist also wichtig, dass Gespräche stattfinden. Diese Gespräche sind wichtig, damit wir wissen, was bei uns unter KjG läuft, und damit wir jede KjG-Veranstaltung unterstützen können. Deshalb haben wir diesen Antrag gestellt. Es geht darum, dass sich Lagerleitungen zusammensetzen und sich vernetzen, um zu besprechen, was gut läuft und was nicht so gut läuft, um Probleme, Fragen und andere Themen zu klären. Erwartungen können vielleicht auch wechselseitig formuliert werden, z. B. was Lagerleitungen von uns brauchen. Was noch im Antrag steht, ist, dass ist extra so hart formuliert. Wenn sich Freizeiten weigern, mitzumachen und über Jahre keine Kommunikation stattfindet, sehen wir uns gezwungen zu sagen, dass es dann kein KjG-Zeltlager oder keine KjG-Hausfreizeit mehr ist. Wir haben im Bistum lange eine Kultur des Wegsehens gehabt und wollen uns gemeinsam mit dem Bistum dazu bewegen, mehr hinzuschauen. Daher können wir das so nicht akzeptieren.

**Anna, Moderation:** Als Hinweis: Es geht nur um den Antrag, die Begründung wird nicht beschlossen.

**Naomi, Wicker:** Im Antragstext steht ja, dass es Erwartungshaltungen und Mindestanforderungen gibt. Können die noch konkreter erläutert werden?

**Emma, DL:** Jetzt?

**Naomi, Wicker:** Ja, also dass das konkret festgeschrieben wird, weil so ist das nicht so transparent. Man sollte festlegen, was konkret gefordert wird.

**Lukas, DL:** Genau, dafür ist es ja da, um Mindestanforderungen zu machen. Wir haben ja noch kein neues ISK, es ändert sich ja. Es soll darum gehen, dass man eine Sitzung macht, um genau dort Klarheit zu schaffen, was gefordert wird. Ich kann Sachen, die im ISK stehen werden, noch nicht reinschreiben, weil das noch nicht fertig ist. Und auch Dinge, die bei der Diko kommuniziert werden, kommen noch.

**Emma, DL:** Ich finde es gut, was Naomi sagt, aber ich bin auch bei dem, was Lukas sagt. Vielleicht können wir als Konferenz schon mal etwas reinschreiben, von dem wir wissen, aber vieles wissen wir noch nicht, und wir würden uns gerne auch absichern, auch mit Protokoll. Ich hätte keinen Stress, dass hier heute reinzuschreiben.

**Finja, Niederbrechen:** Würde das dann nur einen Tag dauern oder eher ein Wochenende?

**Lukas, DL:** Einen Abend.

**Jakob, Niederbrechen:** Habt ihr auch eine Vorstellung, wie das stattfinden soll? Wir müssen ja auch einen festen Zeitpunkt haben, wann das sein soll, weil kurz vor den Sommerferien, mitten in den Vorbereitungen, ist ja blöd. Das sollte man konkretisieren, wann das stattfinden soll.

**Elena, Wicker:** Vielleicht können wir damit auch noch einmal festhalten, dass die Mindeststandards, die dort kommuniziert werden, eingehalten werden. Und ich denke, es wäre sehr erfreulich, wenn der Aufwand minimal gehalten wird, damit das nicht zusätzliche Arbeit für alle Freizeiten ist.

**Emma, DL:** Können wir kurz strukturiert vorgehen? Ich denke, wir nehmen Elenas Vorschlag an. Und ich würde kurz auf Jakob zurückkommen und das auch aufnehmen. Aber welchen Zeitraum würdet ihr präferieren?

**Jakob, Niederbrechen:**

Hauptsache nicht im Sommer, und die Lagerleitungen stehen ja auch schon fest. Nach den Freizeiten ist es im Laufe des Jahres egal. Also zwischen den Sommerferien und den neuen Osterferien.

**Lukas, DL:** Wir haben jetzt gedacht, im 1. Quartal.

**Eva, Hochheim:** Ich kann verstehen, dass man solche Treffen möglichst kurzhalten möchte. Als ich den Antrag gelesen habe, habe ich auch gedacht, endlich mal ein Treffen, bei dem man sich austauschen kann, z. B. "Hey, wie macht ihr das mit Versicherungen?" und dass man da mal sprechen kann und möglicherweise auch eine Chance daraus zieht, wie man sich vernetzen und austauschen kann mit anderen Leitungen.

**Elena, Wicker:** Das kann man ja auch im Anschluss machen und wäre dann nicht verpflichtend.

**Emma, DL:** Ich finde, das hört sich so negativ an, als würde die DL euch hierher zwingen. Wenn wir schon mit so einer Grundhaltung daran gehen, ist das nicht sinnvoll. Wir besprechen uns da eine halbe Stunde zusammen, dann essen wir Pizza, und danach kann man sich vernetzen. Ich wünsche mir, dass wir mit einer positiveren Grundhaltung daran gehen.

**Lukas, DL:** Das lebt auch davon, dass Lagerleitungen Fragen und Themen mitbringen. Wir könnten auch einen Vortrag halten, aber das wäre ja doof. Wir wollen Standards gemeinsam setzen.

Abgestimmt wird über folgende Fassung:

**Antragsteller\*innen:** Tanja Hlubucek, Tobias Schirmer, Lukas Schreiber und Emma Wolf (Diözesanleitung)

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Es soll einmal jährlich eine Konferenz der Lagerleitungen stattfinden. Dort soll die Diözesanleitung über neue Zuschüsse, Erwartungen oder Regeln aufklären und ein Austausch über den aktuellen Stand in euren Freizeiten stattfinden.*

*Das Treffen soll im 1. Quartal des Jahres stattfinden.*

*Es gibt die Erwartungshaltung, dass sich alle Zeltlager/Freizeiten welche unter dem Label KjG laufen sich daran beteiligen. Wenn die Diözesanleitung wiederholt merkt, dass daran kein Interesse besteht und unsere Mindeststandards die dort kommuniziert werden nicht eingehalten werden, muss darüber nachgedacht werden, wie diese Probleme gelöst werden können. Im schlimmsten Fall heißt das, dass die Fahrt nichtmehr unter dem Label KjG fahren kann.*

**ERGEBNIS:**

Bei einer Enthaltung ist der Antrag angenommen.

## TOP 9.5 Antrag 7: Antrag zur vegetarischen Ernährung

**Antragsteller\*innen:** Lukas Schreiber

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Der Antrag zur vegetarischen Ernährung von 2022 soll folgendermaßen geändert werden:  
Als KjG möchten wir grundsätzlich eine positive Einstellung zu vegetarischer Ernährung vermitteln und vorleben. Dies bedeutet konkret:*

*Wenn der DV Essen bereitstellt (Gemeinsames Kochen, organisieren des Frühstückes, usw.), soll vegetarisch gekocht werden. Dabei soll der Grund dafür auch transparent an die Teilnehmenden kommuniziert werden.*

*Wenn bei einer Veranstaltung gemeinsam essen gegangen wird soll die Veranstaltungsleitung den Teilnehmenden erklären warum wir bei der KjG Grundsätzlich versuchen auf Fleisch zu verzichten. Die Teilnehmer\*innen können dann selbstständig entscheiden, was sie beim Restaurant bestellen. Bei der Auswahl des Restaurants ist es die Aufgabe der Veranstaltungsleitung ein Restaurant zu finden in welchem es genügend vegetarische Produkte gibt.*

*Bei der Buchung mit Häusern mit Verpflegung soll die Veranstaltungsleitung ein vegetarisches Buffet anfragen.*

*Eine weitere Ausnahme bietet die Kulturelle Begegnung. Wenn eine fremde Kultur besucht wird, in welcher der Fleischkonsum normalisiert ist, darf auch hier jeder entscheiden für welche Variante sich die Person entscheidet. Auch hier muss es eine mindestens ebenbürtige vegetarische Variante geben*

**Begründung:** Eine Grundsätzliche Haltung pro vegetarische Ernährung sollte es bei der KjG Grundsätzlich geben. Dafür wurde 2022 der Antrag geschrieben. In der Praxis sorgte er leider immer wieder für eine inhaltliche Entfernung der Positionen anstatt zu einem Diskurs oder einer Beeinflussung. Daher möchte der Antraggeber hiermit bezwecken, dass miteinander gesprochen wird. Bei Zwang fühlen sich Menschen häufig bevormundet und entwickeln eine ablehnende Haltung, Dies ist in den letzten Jahren häufiger passiert. Wenn stattdessen aufgeklärt wird und gemeinsam alternativen gekocht werden kommt es zu einem Diskurs und eventuell zu einem Umdenken. Dies ist aus Sicht des Antragsstellers der sinnvollere Weg!

**Lukas, DL:** Der Antragstext ist sehr, sehr lang. Ihr findet in der Begründung, warum er so lang ist. Ich hoffe, ihr habt ihn alle gelesen. Vor drei Jahren haben wir ja den Antrag zur vegetarischen Ernährung hier auf der Diko beschlossen, und seit dieser Zeit gab es Beschwerden und Buchschmerzen darüber, wie der Antrag beschlossen wurde. Das kam daher, dass es wenig Möglichkeiten zur Diskussion darüber gab. Dementsprechend habe ich mich mit Teilnehmenden häufiger über den Antrag unterhalten und eine grundsätzlich positive Haltung zur vegetarischen Ernährung feststellen können. Mir ist aber auch immer wieder aufgefallen, dass wir, wenn wir essen gehen, und einige nicht wählen können, was sie wollen, und dass sich einige persönlich angegriffen gefühlt haben. Das Gegenteil als der gewünschte Diskurs ist passiert – wir haben uns voneinander abgekapselt und über dieses Thema nicht mehr gesprochen. Da

meine Intention als politischer Jugendverband ist, Dinge, die wir bewegen wollen, voranzutreiben und nicht nur eine Haltung zu zeigen, sondern auch die Leute zu erreichen, die nicht jedes Jahr zur Diko kommen, habe ich den Antrag gestellt und ihn etwas ausdifferenziert. Ich denke, so können wir mehr sensibilisieren und ins Gespräch kommen.

**Johannes, Wicker:** Ich finde im letzten Absatz den letzten Satz relativ schwierig, weil, wenn man in einer fleischlastigen Kultur unterwegs ist, finde ich es schwer, das als "ebenbürtig" zu bezeichnen. Man kann nicht immer garantieren, dass es ebenbürtig ist, und ich finde, das schränkt ein, welche Kultur man sucht. Ich würde das Wort "ebenbürtig" streichen.

**Lukas, DL:** Das nehme ich als Antragsteller an.

**Annika, Hochheim:** Man kann ja schreiben „mindestens eine vegetarische Variante“.

**Lukas, DL:** Ich nehme den Vorschlag für eine vegetarische Alternative als Änderungswunsch am Text an.

**Tobi, DL:** Ich fände es sehr schön, wenn es uns mit diesem Antrag gelingen würde, die Schärfe, die der Antrag damals in den Verband gebracht hat, abzubauen. Ich denke, uns wird oft vorgeworfen, dass etwas vorgeschrieben wird, und ich hoffe, dass mit Lukas' Antrag das Verständnis dafür und der Austausch gefördert werden. Ich sehe das als Ziel des Antrags ins Gespräch zu kommen und hoffe, dass das auch erreicht wird.

**Johannes, Wicker:** Ich fände es schön, wenn wir eine Buffetlösung finden könnten.

**Lukas, DL:** Es wird nur ein vegetarisches Buffet angefragt, daher sehe ich das so, dass der Antrag das auch umfasst, dass das dabei ist.

**Vanessa, Wicker:** Jein, um kurz zu ergänzen: Bei Kolping ging es in dem Antrag hauptsächlich um nachhaltigen Konsum versus rein vegetarische Ernährung. Es ging um den Gedanken der Nachhaltigkeit und darum, Lebensmittelabfall zu vermeiden. Und dafür dürfen wir dann auch Fleisch essen. Das klingt vielleicht bescheuert, aber wir hatten ein Klausurwochenende und daneben die Gruppe hatte zu viele Würstchen und die haben uns diese dann angeboten. Wir haben die Würstchen dann trotzdem genommen, weil wir noch Hunger hatten und den Abfall vermeiden wollten.

**Lukas, DL:** Ich verstehe das so, dass das dann geht.

**Annika, Hochheim:** Wo steht das für dich in dem Text?

**Lukas, DL:** Wenn gemeinsam essen gegangen wird, ist das ja in der Buffetform der Fall.

**Hendrik, BDKJ:** Ich habe das auch so verstanden, aber das Einzige, worüber ich gestolpert bin, ist das Wort "Restaurant". Ich würde den Teilsatz wegnehmen. Was das andere betrifft,

dachte ich mir, mindestens eine vegetarische *Vollkostalternative*, weil das könnte ja sonst auch nur Salat sein. Wenn man "Vollkost" schreibt, hat das mehr mit einer ebenbürtigen Alternative zu tun, weil dann wird es konkretisiert.

**Annika, Hochheim:** Was würden wir tun, wenn es keine Vollkostalternative gäbe? Gehen wir dann nicht hin? Ist das die Konsequenz?

**Vanessa, Wicker:** Auf der anderen Seite, wenn der DV vegetarisch bestellt und das kommuniziert wird, aber nur für fünf Leute, finde ich das schwierig. Am Buffet, wenn vegetarisch bestellt ist, sollte dann auch die vegetarische Option gegessen werden.

**Johannes, Wicker:** Ich finde, das ist nicht das Problem. Wenn wir als vegetarisch angemeldet sind, essen wir vegetarisch. Das wird der Gruppe ja dann auch kommuniziert.

**Lukas, DL:** Als Antragsteller würde ich gerne den Vorschlag von Hendrik annehmen, dass es mindestens eine vegetarische Vollkostalternative geben muss, und den Nebensatz mit "Restaurant" rausnehmen.

**Anna, Moderation:** Es ist immer sinnvoll, den Antrag so zu formulieren, dass es wenig Interpretationsspielraum gibt, damit der Antrag für alle klar und verständlich ist und niemand spekulieren muss. Das als Hinweis von mir.

**Annika, Hochheim:** Könnte man nicht auch reinschreiben, dass wir uns als Gruppe vegetarisch anmelden und es dann im Ermessensspielraum der Person steht, inwiefern man sich strikt daranhält?

**Emma, DL:** Das finde ich aber ein bisschen schwierig mit der gesamten Organisation. Weil ich verstehe, dass du das wasserdicht haben willst, aber dann müssen wir überlegen, was wir mit der Anmeldung machen.

**Elena, Wicker:** Ich habe das so interpretiert: Wenn es vegetarische Optionen gibt, melden wir uns vegetarisch an.

**Anna, Moderation:** Als Vorschlag für euch: Man könnte schreiben, dass wenn es angefragt wird, es vegetarisches Essen gibt.

**Eva, Diözesanstelle:** Oder vielleicht einfach „buchen“?

**Lukas, DL:** Oder einfach bestellt.

**Jakob, Hochheim:** Wo ist denn die Resteverwertung jetzt geregelt? Das haben wir jetzt aber nicht reingeschrieben.

**Elena, Wicker:** Den Teil mit der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung finde ich persönlich doof. Ich denke, das ist ein Schlupfloch, aber ich gehe davon aus, dass wir als KjG verantwortungsvoll damit umgehen.

**Emma, DL:** Ich habe das Gefühl, dass es ein kontrovers diskutiertes Thema ist. Ist es für alle okay, wenn wir das nach 1-2 Jahren nochmal anschauen und gegebenenfalls anpassen?

**Vanessa, Wicker:** Das Thema ist, dass wir vegetarisches Essen bestellen. Wir sind nicht diejenigen, die dafür gesorgt haben, dass es Fleisch gibt – es wurde ohnehin schon zubereitet und würde weggeschmissen werden. Aber ich verstehe das auch.

**Ronja, BDKJ:** Ich kann das insofern verstehen. Ab wann ist der Zeitpunkt, zu sagen, dass jetzt Fleisch gegessen werden darf? Vielleicht sollte die Sitzungsleitung einen Hinweis aus der Küche bekommen und das dann verkünden, dass ab jetzt übrig gebliebenes Fleisch gegessen werden kann.

**Jakob, Hochheim:** Ich verstehe das mit dem Schlupfloch, aber ich denke nicht, dass sich da jetzt Leute durchzwängen werden. Wir verstehen alle, was gemeint ist. Ich denke nicht, dass es wasserdicht formuliert sein muss.

**Tanja, DL:** Ich glaube, so ist es auch ein Kompromiss für alle. Vielleicht sind ja auch manche zu Hause nicht vegetarisch, aber es ist cool, wenn man sagt, ich komme trotzdem und esse vegetarisch mit. Wenn zu Hause Fleisch gegessen wird und man sieht, dass es weggeschmissen wird, ärgert man sich vielleicht wieder. Und damit erreichen wir wieder kein Bewusstsein für Fleischkonsum, was wir eigentlich schaffen möchten.

**Emma, DL:** Ich verstehe, dass wir nicht zu juristisch sein wollen. Aber ich habe schon die Erfahrung gemacht, dass Anträge klar formuliert sein sollten. Ich denke, daher sollte der Satz „Es darf auch übrig gebliebenes Fleisch von anderen Gruppen konsumiert werden“ aufgenommen werden.

**Lukas, DL:** Ich nehme den Änderungswunsch an.

Abgestimmt wird über folgende Fassung:

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

*Als KjG möchten wir grundsätzlich eine positive Einstellung zu vegetarischer Ernährung vermitteln und vorleben. Dies bedeutet konkret:*

*Wenn der DV Essen bereitstellt (Gemeinsames Kochen, organisieren des Frühstückes, usw.), soll vegetarisch gekocht werden. Dabei soll der Grund dafür auch transparent an die Teilnehmenden kommuniziert werden.*

*Wenn bei einer Veranstaltung gemeinsam essen gegangen wird soll die Veranstaltungsleitung den Teilnehmenden erklären warum wir bei der KjG Grundsätzlich versuchen auf Fleisch zu verzichten. Die Teilnehmer\*innen können dann selbstständig entscheiden, was sie essen. Bei der Auswahl des Restaurants ist es die Aufgabe der Veranstaltungsleitung ein Restaurant zu finden in welchem es genügend vegetarische Produkte gibt.*

*Bei der Buchung mit Häusern mit Verpflegung soll die Veranstaltungsleitung ein vegetarisches Buffet bestellen. Zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung darf auch übrig gebliebenes Fleisch von anderen Gruppen konsumiert werden.*

*Eine weitere Ausnahme bietet die Kulturelle Begegnung. Wenn eine fremde Kultur besucht wird, in welcher der Fleischkonsum normalisiert ist, darf auch hier jeder entscheiden für welche Variante sich die Person entscheidet. Auch hier muss es mindestens eine vegetarische Vollkost Alternative geben.*

#### **ERGEBNIS:**

**Der Antrag wird mit 3 Enthaltungen angenommen.**

Anna, Moderation: Wir machen jetzt 15 Minuten Pause. Die DL und der DA können in der Zeit Fotos machen.

*WUP wird durchgeführt.*

**Emma, DL:** Ich würde gerne noch den KjG Song singen.

*KjG Song wird gesungen*

**Anna, Moderation:** Wir wollten euch auch noch die Möglichkeit geben einen Werbeblock zu machen. Wenn ihr Dinge habt, könnt ihr euch gerne melden.

**Jakob, Niederbrechen:** Wir machen neben der Jugendarbeit auch wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, indem wir so eine Art Club haben, und da haben wir einen Tower-Abend Ende Februar und das ist ganz lustig, besonders wenn man mit anderen KjGlern dort ist. Da kann man dann ins Gespräch kommen und ihr könnt dann auch unser Haus sehen und den Abend mit uns verbringen. Am 21.02.2025 ist der Termin.

**Ticiana, Wicker:** Wir haben coolen Instagram-Account und da gebe unter anderem ich mir sehr viel Mühe und das sind coole Stories. Die Lieder passen auch immer ganz gut und da steckt viel Arbeit dahinter und da dürft ihr sehr gerne mal reinschauen. Dort könnt ihr auch für eure Ortsgruppe Ideen sammeln. Kjg\_Wicker ist der Instagram Name.

**Anna, Moderation:** Gibt es noch weitere Wortmeldungen. Gibt es noch andere Sachen, die die Diko betreffen? Das wäre jetzt die letzte Gelegenheit, das sehe ich nicht, dann gebe ich an die DL ab.

## TOP 10 Initiativanträge

Es liegen keine Initiativanträge vor.

## TOP 11 Sonstiges

*Die DL bedankt sich bei allen Mitgliedern, die sich dieses Jahr besonders engagiert haben im DA und in den Ausschüssen.*

**Tobi, DL:** Wir haben in den letzten Jahren ausgiebige Reflexionen am Sonntagmorgen gemacht, aber die meisten sind dann doch etwas müde. Deshalb möchten wir euch die Chance geben, die Reflexion digital in aller Ruhe auszufüllen. Je mehr Reflexion, desto besser kann es werden.

*Ein kurzes Blitzlicht wird durchgeführt:*

- Danke euch allen, es war ein tolles Wochenende, und der gestrige Abend war sehr schön. Wir haben viel geschafft und auch eine tolle Zeit miteinander verbracht. Besonders die Vernetzung bei der letzten Diko fand ich mega cool – danke euch allen dafür!
- Ich möchte mich auch bedanken, dass ich hier sein durfte und eure Konferenz moderieren konnte. Es freut mich sehr, wie viel tolle Arbeit ihr hier leistet.
- Schön, die Verabschiedung war klasse, schön dass viele aus meiner Ortsgruppe dabei waren.
- Wird nicht meine letzte Diko sein, es war schön auch von anderen KjGs zu hören.
- Positiv überrascht, hab es mir von Beschreibungen schlimmer vorgestellt.
- WUPS waren cool.
- Ich freue mich immer, wenn ich dabei sein kann.
- Das, was ich mitbekommen habe, hat sehr Spaß gemacht.

- Schön, dass andere Gesichter auch da waren – man konnte sich besser connecten als letztes Jahr.
- Ich glaube es war mehr Raum um sich zu connecten und das wollen wir ja fördern – wir können vielleicht nochmal überlegen woran das lag.
- Ich fand gut, dass wir die Anträge besprochen haben und diese nicht durchgepeitscht wurden.
- War wie immer schön und ich komme wieder.
- Besonders cool fand ich dies Jahr das Großgruppenspiel ich denke dadurch kann man sich auch besser kennenlernen und arbeitet mehr im Team.
- Das war meine Lieblings-Diko.
- Ich freue mich auf nächstes Jahr.
- Letztes Jahr gab es den Wunsch nach mehr Ortsgruppen und den Wunsch nach mehr Vernetzung und dass die Diko nicht so voll ist - ich denke das hat alles ganz gut geklappt.
- Studienteil war sehr gut.

**Die Diko wird am Sonntag von Tanja um 11:19 Uhr geschlossen.**

## „Abküli“ - Abkürzungsliste

AK	Arbeitskreis
BDKJ	Bund der deutschen Katholischen Jugend
Buko	Bundeskonferenz
DA	Diözesanausschuss
Diko	Diözesankonferenz
DL	Diözesanleitung
DS	Diözesanstelle
DV	Diözesanverband
e.V.	Eingetragener Verein, bei uns Förderverein der KjG
TOP	Tagesordnungspunkt

## Teilnehmer\*innen der Diko 2024

<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Gruppe</b>
Adrian	Schühler	Niederbrechen, Diözesanausschuss
Anna	op de Hipt	Moderatorin
Annika	Böttcher	Hochheim, Diözesanausschuss
Beate	Nilges	Diözesanstelle, Verwaltung
Carolin	Underberg	Schwanheim
Christian	Woerner	Wicker
Christian	Trenk	Hochheim
Christoph	Laudes	Wicker
Elena	Bach	Wicker
Elena	Predikant	Wicker, Diözesanausschuss
Emma	Hafeneger	Niederbrechen
Emma	Wolf	Wicker, Diözesanleitung
Erik	Wittmund-Wadulla	BDKJ Limburg, Vorstand
Eva	Schreiber	Hochheim
Eva	Lubnau	Diözesanstelle, Jugendbildungsreferentin
Finja	Lohmann	Niederbrechen
Florian	Tausch	Bistum Limburg, Leitung Fachteam Verbände
Florian	Hanl	Hofheim
Hannah	Weier	Niederbrechen
Helma	Schlesinger	Wicker
Hendrik	Schmidt	BDKJ Limburg, Vorstand
Henrik	Schuld	Wicker
Jakob	Ludwig	Niederbrechen
Jakob	Greitens	Hochheim, Diözesanausschuss
Johanna	Kickenberg	Diözesanstelle, Jugendbildungsreferentin
Johannes	Glöckner	Wicker, Diözesanausschuss
Josefine	Klee	Wicker, Diözesanausschuss
Joshua	Lenwell	Hofheim, Diözesanausschuss
Judith	Poser	Hochheim
Julian	Leichtfuß	Niederbrechen
Julian	Wooge	Bad Homburg
Katharina	Hofmann	Flörsheim
Kristina	Isleiwa	Hochheim
Laurenz	Ries	Bad Homburg
Lena	Mohr	Hochheim
Louisa	Spielmann	Flörsheim
Luca	Jaquet	Wicker
Lukas	Schreiber	Hochheim, Diözesanleitung
Maja Nina	Krcic	Protokollantin

Marcel	Fritz	Niederbrechen
Moritz	Engelhardt	Flörsheim
Naomi	Klee	Wicker
Philipp	Will	Flörsheim
Philipp	Scheicher	Hochheim, Diözesanausschuss
René	Moravek	Hochheim
Robin	Stirne	Wicker
Robin	Ranisch Munoz	Wicker
Ronja	Röhr	BDKJ Limburg, Vorstand
Simon	Schwarz Müller	KjG Bundesverband, Bundesleiter
Stefan	Salzmann	Gast
Tanja	Hlubucek	Wicker, Diözesanleitung
Ticiana	Nikolic	Wicker
Tina	Hlubucek	Wicker
Tizian	Schühler	Niederbrechen
Tobias	Kuhs	Hochheim
Tobias	Schirmer	Diözesanverband, Diözesanleitung
Vanessa	Lutz	Wicker
Xenia	Wdowik	Hochheim

Das Protokoll ist genehmigt, wenn innerhalb von sechs Wochen nach Zustellung bei der Diözesanleitung gegen die Fassung des Protokolls kein schriftlicher Widerspruch eingelegt wird.

Die Diözesanleitung

*Emma Wolf*

*Tanja Hlubucek*

*Lukas Schreiber*

*Tobias Schirmer*